



NEUER GEMEINDEBAUHOFF

AUSGABE 59 | SEPTEMBER 2026

Neues Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr
Jugendraum S6811er
bugo gewinnt Preis der Wüstenrot Stiftung



INHALT

Miteinander Gestalten – Göfis auf gutem Weg	3
Borkenkäfer und Sprechstunden	4
Homepage der Gemeinde Göfis	4
Gemeinde vertritt Anliegen der Bürger beim Projekt Rondo	5
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis,	5
Rechnungsabschluss für das Jahr 2025	5
Der neue Gemeindebauhof	6
Feuerwehr: Ein neues Kraftpaket für den Ernstfall	8
Eine Gemeinde zum Ankommen – und zum Bleiben	10
Spielplatz bei der Volksschule Kirchdorf	11
Umwelt	12
Anpassung der Umweltförderungen ab 2027	13
Sportanlage Hofen wird Fahrradfreundlicher	13
Soziales	14
Offene Jugendarbeit Göfis	15
Schulen und Kindergärten	16
bugo gewinnt Preis der Wüstenrot Stiftung	18
Vereine: Gölfner Chöre	20
Unternehmen in Göfis: M-Racing Shop	21
Aus der Geschichte von Göfis: Die Römerkeller in Göfis	22
Aus der Gemeinde	24
Was ist los in Göfis?	28

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

An dieser Ausgabe

haben mitgearbeitet: Christina Brückner, DI Sonja Entner, Bianca Enzinger, Vizebürgermeister GR Matthias Gabriel, Christina den Hond-Vaccaro, Franz Huber, Kirchenchor St. Luzius Göfis, Bürgermeister Thomas Lampert, Bettina Lang, Angelika Loacker – Leitung Kindergarten Hofen und Kinderbetreuung Sunnagarta, Gemeindesekretär Rudi Malin (Redaktionsleitung), Dr. Joachim Mayer, M-Racing Shop – Gerhard Morscher, Musikschule Walgau, Musikverein Göfis, koje – Doris Nanning, Naturkinder Waldlicht – Corina Roth, Ortsfeuerwehr Göfis, Uschi Österle, Lena Schär, Nicole Sinnstein, Theresa Schmid – Leitung Kindergarten Agasella, UTTC Göfis – Markus Schöch, Diana und Sonja Schwendinger, Dr. Helmut Sonderegger, Turnerschaft - Marco Tschüscher, Katharina Valerio Simoes

Fotonachweis: Albrecht Pictures, ASTV Walgau, Mag. Johannes Blum, Christina Brückner, David Burgstaller, Bianca Enzinger, Gemeindearchiv Göfis, Max Haala, Andreas Haller, Christina den Hond-Vaccaro, Franz Huber, Kirchenchor St. Luzius Göfis, Angelika Loacker – Leitung Kindergarten Hofen und Kinderbetreuung Sunnagarta, M-Racing Shop – Gerhard Morscher, Musikschule Walgau, Musikverein Göfis, Naturkinder Waldlicht – Corina Roth, Ortsfeuerwehr Göfis, koje – Doris Nanning, Mario Schmittner – Marktgemeinde Rankweil, Christoph Schöch, UTTC Göfis – Markus Schöch, Dr. Helmut Sonderegger, Diana und Sonja Schwendinger, Turnerschaft - Marco Tschüscher, Katharina Valerio Simoes

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelbild: Die Gemeindebauhof-Mitarbeiter, v.l.n.r.: Bauhofleiter Wolfgang Lampert, Laurin Höfle, Stellvertreter Bernhard Sturn, Daniel Weihsenböck, Niklas Kogler, Josef Künzle, Emre Sahin und Markus Längle



MITEINANDER GESTALTEN – GÖFIS AUF GUTEM WEG

Liebe Göfnerinnen und Göfner!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, und mit dieser SEGAVIO-Ausgabe blicken wir auf einige Monate zurück, in denen in unserer Gemeinde spürbar etwas weitergegangen ist. Mit dem neuen Bauhof und dem neuen Grünmüllplatz haben wir zentrale Infrastruktur geschaffen, die für einen funktionierenden Gemeindebetrieb längst notwendig geworden war. Auch unsere Feuerwehr benötigte mit dem neuen Tanklöschfahrzeug dringend eine Erneuerung, um im Ernstfall weiterhin verlässlich einsatzbereit zu sein. Beides sind Investitionen, die keinen Aufschub mehr geduldet haben.

VERANTWORTUNGSVOLL INVESTIERT

Dass solche Vorhaben überhaupt möglich waren, hat auch mit einem soliden finanziellen Fundament zu tun. Der kürzlich von der Gemeindevertretung genehmigte Rechnungsabschluss 2025 fällt zwar besser aus, als wir das noch vor einem Jahr erwartet hatten, die Lage bleibt aber weiterhin angespannt. Alle Details dazu finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe. Umso mehr freut es mich, dass wir gerade in Bauhof, Grünmüllplatz und Feuerwehr Mittel dort einsetzen konnten, wo sie unmittelbar der Sicherheit und dem Funktionieren unserer Gemeinde zugutekommen.

DANK AN DIE GEMEINDE- VERTRETUNG UND DIE MITARBEITER:INNEN

Mein Dank gilt daher allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre mutigen Entscheidungen ebenso wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die mit ihrem täglichen Einsatz dafür sorgen, dass in Göfis alles läuft.

Diese Ausgabe von SEGAVIO erreicht Sie gegen Ende des Sommers – ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Restsommer und unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!

EIN LEBENSWERTES DORF

Was ein Dorf letztlich lebenswert macht, sind aber nicht nur Gebäude und Fahrzeuge, sondern die Menschen, die es tragen. In dieser Ausgabe gehen wir der Frage nach, was Göfis zu einem Ort macht, an dem man gerne ankommt und bleibt – und die Antwort liegt oft im Kleinen: im Miteinander statt im Gegen-einander, im Aufeinander-Zugehen im Alltag.

Euer Bürgermeister Thomas Lampert

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Von meinem Platz im Straßen-graben aus sehe ich so einiges vorbeiziehen – buchstäblich. Ein Kaffeebecher hier, eine Zigarettenschachtel dort, und natürlich sie, die Ikone unter den Wegwerfobjekten: die Red-Bull-Dose, die offenbar überall Flügel verleiht, nur nicht auf dem Weg in den nächsten Mülleimer. Zu Hause wird der Müll brav in fünf verschiedene Kübel sortiert, kaum ist man aber draußen unterwegs, landet plötzlich alles unendifferenziert im Straßengraben.

Dass aus einer weggeworfenen Scherbe für den nächsten Spaziergänger, das nächste Rehkitz oder die eigenen Gummistiefel schnell ein kleines Problem werden kann, scheint dabei niemanden zu kümmern. Hauptsache, man selbst hat die Dose los – wo sie dann landet, ist plötzlich nicht mehr die eigene Angelegenheit.

Zum Glück gibt es auch die andere Sorte Mensch. Manche greifen einmal im Jahr bei der Flurreinigung beherzt zu Kübel und Greifzange – heuer waren es über 80, die dabei rund 300 Kilogramm Müll sammelten. Ganz besonderen Respekt verdienen aber jene, die das nicht nur an einem Samstag im Jahr tun, sondern das ganze Jahr über: die immer wieder, ganz beiläufig und ohne großes Aufsehen, mit dem eigenen Sackerl unterwegs sind und auf sammeln, was andere achtlos liegen lassen. Sie räumen leise auf, was andere laut hinterlassen – Woche für Woche, ohne dass es je eine Schlagzeile wert wäre.

Vielleicht ist das die eigentliche Erkenntnis: Es gibt die Guten und die Bösen – aber die Guten müssen ständig hinter den Bösen herräumen. Ein Käfer kann da nur den Hut ziehen. Falls er einen hätte.

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!



Rechtsanwalt
Mag. Johannes Blum

Notar

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Notar Mag. Simon Emerich

Mittwoch, 9. Dezember 2026

Notar Dr. Andreas Huber

Mittwoch, 10. Feb. 2027

Notar Dr. Johannes Egel

Rechtsanwalt

Dienstag, 22. Sept. 2026

Dienstag, 10. Nov. 2026

Dienstag, 19. Jänner 2027

Sitzung des Gestaltungsbeirates

Mittwoch, 9. Sept. 2026

Mittwoch, 18. Nov. 2026



HOMEPAGE DER GEMEINDE GÖFIS

Neue Funktionen

Wer auf www.goefis.at unterwegs ist, kommt ab sofort deutlich schneller ans Ziel: Ein Klick auf das Lupensymbol öffnet die neue zentrale Suchfunktion, die durch sämtliche Inhalte der Website führt. Wer lieber die Tastatur nutzt, gelangt mit der Tastenkombination Strg + K ebenso rasch dorthin.



www.goefis.at



Newsletter-Anmeldung

Über 120 Seiten, ein neues Leitsystem

Der Informationsgehalt der Gemeindehomepage ist über die Jahre stark gewachsen: Mittlerweile umfasst www.goefis.at mehr als 120 Detailseiten. Ein klassisches Navigationsmenü stieß dabei zunehmend an seine Grenzen. Die Lösung ist eine große Orientierungstafel, die auf einen Blick Zugang zu allen Rubriken schafft. Aktiviert wird sie ganz einfach über einen

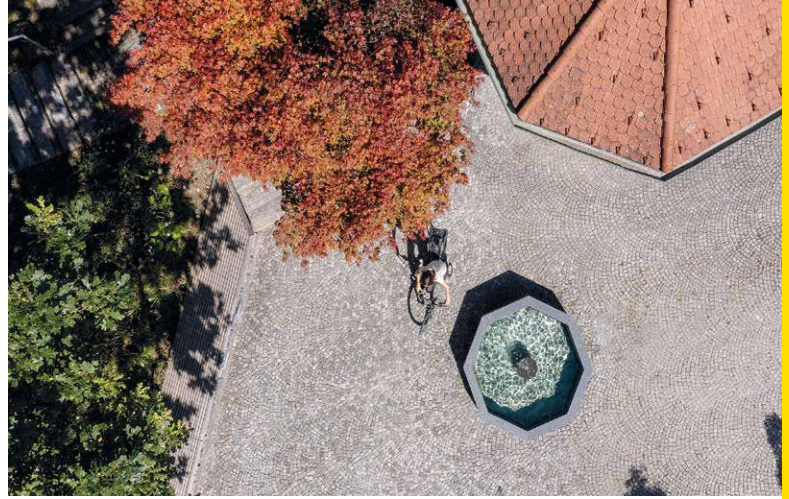
Schieber – gemeinsam mit der Suchfunktion entstehen so zwei rasche Wege, um gezielt zu finden, was man sucht.

Barrierefreiheit hat Vorrang

Die funktionale Erneuerung der Website verfolgt auch ein gesetzlich verankertes Ziel: Digitale Medien müssen barrierefrei zugänglich sein. Der Anspruch der Gemeinde geht dabei über die reine Pflichterfüllung hinaus – möglichst vielen Menschen soll ein möglichst einfacher Zugang zu den Informationen der Gemeinde ermöglicht werden.

Die Homepage als zentraler Infokanal

Wer stets aktuell informiert sein möchte, findet auf der Startseite laufend die neuesten Meldungen aus der Gemeinde. Damit ist www.goefis.at der zentrale digitale Anlaufpunkt für alles, was in Göfis passiert – vom Vereinsleben bis zu amtlichen Mitteilungen. Wer keine Neuigkeit verpassen möchte, kann sich zusätzlich für den wöchentlichen Newsletter anmelden: Er bringt aktuelle Meldungen und Veranstaltungshinweise direkt und bequem ins eigene Postfach.



GEMEINDE VERTRITT ANLIEGEN DER BÜRGER BEIM PROJEKT „RONDO“

Im UVP-Verfahren zur geplanten Energiezentrale mit KWK-Anlage der Firma Gannahl AG in Frastanz (Rondo) hat die Gemeinde Göfis die Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger ernst genommen und konsequent vertreten. Nach der öffentlichen Auflage des Umweltverträglichkeitsgutachtens ließ die Gemeinde die vorliegenden Sachverständigengutachten sowie deren Auseinandersetzung mit den eingebrachten Einwendungen fachkundig prüfen – unterstützt durch die Rechtsanwaltskanzlei Blum, Hagen & Partner aus Feldkirch. Die ergänzende Stellungnahme wurde fristgerecht bis zum 31. Juli 2026 eingebracht.

Am 22. und 23. September 2026 findet im Ramschwag-

saal in Nenzing die mündliche Verhandlung statt. Dabei werden das Vorhaben, die Umweltverträglichkeitserklärung und das Gutachten vorgestellt sowie die eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen erörtert. Bürgermeister Thomas Lampert wird persönlich daran teilnehmen, um die Interessen der Gemeinde vor Ort zu vertreten.

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Stolz auf unsere Wasserqualität

Mit der regelmäßigen Kontrolle durch das Vorarlberger Umweltinstitut wird die Qualität unseres Trinkwassers gewährleistet. Sämtliche Grenzwerte werden weit unterschritten, sodass keine Aufbereitung des Wassers notwendig ist. Wir können daher mit Recht stolz auf unsere Wasserqualität sein!

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 23. März 2026:

- Gesamthärte: 12,6 °dH (Mittelhart)
- Das unbehandelte Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.
- Die mikrobiologische Untersuchung und die chemische Untersuchung weisen unauffällige Befunde auf.

Das Wasser und die inspizierten Anlagenteile entsprechen - soweit untersucht - in sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 „Trinkwasser“ (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007) bzw. geben keinen Anlass zu einer Beanstandung. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

- Nitrat 2,8 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)

RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2025

Der Rechnungsabschluss 2025 wurde in der öffentlichen Sitzung vom 16. April 2026 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.



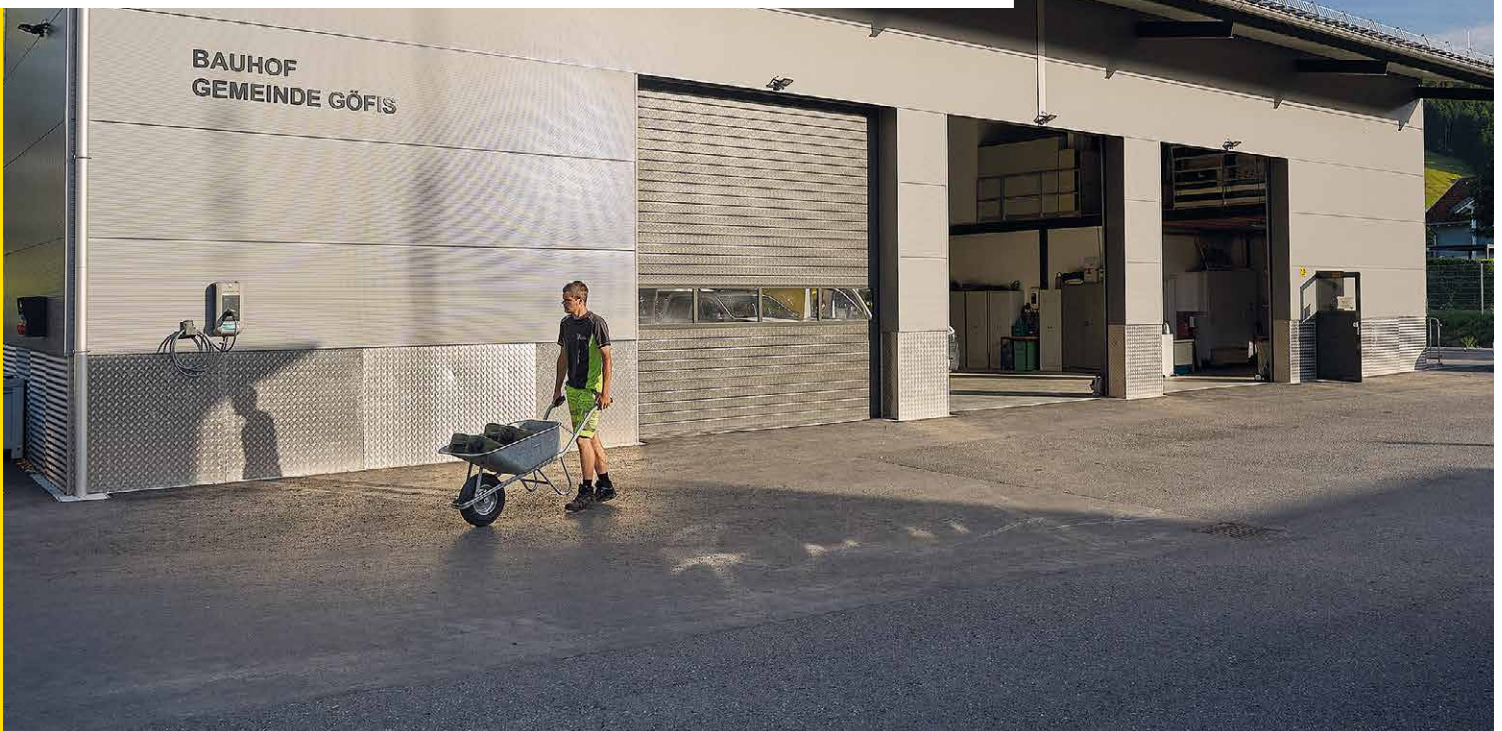
Offener Haushalt

Transparenz gegenüber dem Bürger ist sehr wichtig. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde Göfis am Service Offener Haushalt. Die von der Gemeindevertretung beschlossenen Voranschläge und Rechnungsabschlüsse mit noch mehr Details sind unter www.offenerhaushalt.at ersichtlich.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	11.438.065,04	12.053.625,23
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	11.971.041,57	11.405.210,18
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	-532.976,53	648.415,05
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	281.049,74	524.500,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	1.278.219,95
Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-251.926,79	-105.304,90
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		-613.540,97
Veränderung an liquiden Mitteln		-718.845,87

Vermögenshaushalt	Aktiva	Passiva
	(A) Langfristiges Vermögen 62.513.173,11	(C) Nettovermögen 37.341.438,27
	(B) Kurzfristiges Vermögen 1.561.451,56	(D) Investitionszuschüsse 12.665.238,40
		(E+F) Fremdmittel 14.067.948,00
	Summe Aktiva 64.074.64,67	Summe Passiva 64.074.624,67

DER NEUE GEMEINDEBAUHOFF



EINE NEUE HEIMAT FÜR DEN BAUHOFF

Mit dem neuen Bauhofgebäude samt angrenzendem Grünmüllplatz hat die Gemeinde Göfis ein bedeutendes Hochbauprojekt abgeschlossen. Es handelt sich um ein gemeinsam mit dem Regionalen Bauamt Vorderland (BAV) realisiertes Projekt dieser Größenordnung. Neben mehr Platz und kürzeren Wegen für den Bauhof schafft der Neubau zugleich Raum für die Feuerwehr am bisherigen Standort, wo künftig auch das neue Tanklöschfahrzeug Platz findet.

Mehr Platz, kürzere Wege

Auf 282 m² Bauhofgebäude sowie 605 m² neuer Lagerfläche – aufgeteilt auf den Bereich Süd beim Bauhof und den Bereich Nord beim Grünmüllplatz – stehen dem Bauhofteam nun deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen zur Verfügung. Im Erdgeschoss sind Umkleide, Aufenthaltsraum, Anlieferung sowie die Fahrzeug- und Lagerhalle untergebracht, im Obergeschoss finden sich die Kleinteilelager und der Technikraum. „Mit der neuen Halle haben wir end-

lich die Abläufe, die wir uns seit Jahren gewünscht haben – kurze Wege, mehr Platz und fast alles unter einem Dach“, sagt Wolfgang Lampert, Leiter des Bauhofes.

Der neue Grünmüllplatz

Auch der Grünmüllplatz wurde neu geordnet und deutlich großzügiger gestaltet als bisher. Eine neue Zufahrtsregelung mit einem neuen Schiebetor im Einfahrtsbereich sorgt für einen geordneten Ablauf und entlastet die umliegenden Nachbarn. Das bisherige Tor wurde versetzt und dient nun als Notausfahrt. Eine 121 Laufmeter lange Zaunanla-

ge, bepflanzt mit rund 70 Laufmetern heimischer Sträucher, sorgt für einen ansprechenden Sichtschutz zur Umgebung. Die Oberflächenwässer des Platzes werden baulich getrennt erfasst und über eine Rasenmulde versickert.

Nachhaltige Energieerzeugung

Beheizt wird das neue Bauhofgebäude über eine innenliegende Luftwärmepumpe, die Wärme über eine Betonkernaktivierung als Flächenheizung abgibt. Das Warmwasser stammt wahlweise aus der Wärmepumpe oder direkt aus der hauseigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach, die rund 49 kWp Leistung liefert. Um den selbst erzeugten Strom noch besser zu nutzen, hat der Gemeindevorstand zusätzlich die Errichtung eines Batteriespeichers mit 24 kWh Kapazität samt Notstromumschaltung beschlossen. Damit lässt sich der Eigenverbrauch der PV-Anlage von derzeit rund 35 Prozent auf etwa 63 Prozent steigern. Als e5-Gemeinde setzt Göfis mit diesem Konzept ein weiteres sichtbares Zeichen auf dem Weg zur CO₂-Neutralität.



Wichtige gemeinsame Aufgabe mit dem Regionalen Bauamt Vorderland

Für die Gemeinde war das Projekt eine wichtige gemeinsame Aufgabe mit dem Regionalen Bauamt Vorderland. Die Abwicklung erfolgte professionell, die ursprüngliche Kostenermittlung konnte eingehalten werden.

„Für uns als Regionales Bauamt Vorderland war dieses Projekt eine wichtige gemeinsame Aufgabe mit der Gemeinde Göfis. Wir freuen uns, dass wir Termine und Kosten wie geplant einhalten konnten“, sagt Mario Schmittner, Projektleiter Bauhof/Grünmüllplatz beim Regionalen Bauamt Vorderland.

„Mit dem Regionalen Bauamt Vorderland haben wir einen kompetenten Partner an unserer Seite, der uns hilft, auch größere Hoch- und Tiefbauprojekte professionell und kosteneffizient umzusetzen. Der neue Bauhof samt Grünmüllplatz zeigt, wie gut diese Zusammenarbeit funktioniert“, sagt Bürgermeister Thomas Lampert.

SEGNUNG VON BAUHOFFHALLE UND TANKLÖSCHFAHRZEUG

Im feierlichen Rahmen wurden das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr sowie die neue Halle des Bauhofes samt Grünmüllplatz durch Pfarrvikar Gerold Reichart gesegnet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehr, Verwaltung, den Blaulichtorganisationen, Vereinen sowie aus der Bevölkerung nahmen an der Segnungsfeier teil.

Grußworte richteten unter anderem Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger sowie Markus Süß, Bezirksvertreter des Vorarlberger Feuerwehrverbandes, an die Anwesenden. Beide würdigten die Bedeutung der Investitionen für die Gemeinde und insbesondere für die Sicherheit der Bevölkerung.

Investition in Sicherheit und Einsatzbereitschaft

Feuerwehrkommandant Ing. Daniel Martin hob in seiner Rede die Bedeutung des neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr hervor. Die Aufgaben der Feuerwehren seien in den vergangenen

Jahren deutlich vielfältiger geworden – von der Brandbekämpfung über technische Einsätze bis hin zu Unwetter-, Hochwasser- und Katastropheneinsätzen.

„Dieses Tanklöschfahrzeug ist eine wichtige Investition in unsere Feuerwehr-Infrastruktur und damit in die Sicherheit der Bevölkerung“, betonte der Feuerwehrkommandant sinngemäß. Besonders bedankte sich Ing. Daniel Martin beim Fahrzeug-Team der Feuerwehr, das mit großem Einsatz, viel Fachwissen und unter besonderer Beachtung auf Sparsamkeit das neue Tanklöschfahrzeug konzipiert und die Anschaffung vorbereitet hat.

Zwei Projekte, eng miteinander verbunden

Bürgermeister Thomas Lampert betonte in seiner Ansprache, dass die beiden Projekte auf den ersten Blick unterschiedlich wirken, in der Umsetzung jedoch eng miteinander verbunden sind. Damit die Fahrzeuge der Feuerwehr – insbesondere das neue Tanklöschfahrzeug – künftig den notwendigen Platz haben, musste für den Bauhof ein geeigneter Ersatz für bisher genutzte Hallenflächen geschaffen werden.

„Auch wenn wir uns als Gemeinde in finanziell herausfordernden Zeiten befinden, waren diese Investitionen unumgänglich. Sie sind notwendig, sinnvoll und langfristig verantwortungsvoll“, erklärte Bürgermeister Lampert.

Dank an alle Beteiligten

Ein besonderer Dank galt allen, die an der Planung und Umsetzung der Projekte beteiligt waren: der Feuerwehr, dem Bauhofteam, den Planern, den ausführenden Firmen, dem Regionalen Bauamt Vorderland, der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindevertretung. Bürgermeister Thomas Lampert dankte insbesondere den Mitgliedern der Feuerwehr für ihre ständige Einsatzbereitschaft und das große ehrenamtliche Engagement.

„Technik allein rettet keine Menschenleben. Entscheidend sind die Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und im Ernstfall für andere da zu sein. Unsere Aufgabe als Gemeinde ist es, ihnen dafür die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen“, betonte Lampert.

Feierlicher Ausklang mit Dämmer-schoppen

Im Anschluss an die Segnung und den offiziellen Festakt klang die Veranstaltung bei einem Dämmer-schoppen mit dem Musikverein Göfis gemütlich aus. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Einrichtungen zu besichtigen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Feierlichkeiten bis in die Abendstunden gemeinsam fortzusetzen.

i

Bauhof und Grünmüllplatz auf einen Blick

- Bauhofgebäude: 282 m²
- Grünmüllplatz: 130 m²
- Neue Lagerfläche gesamt: 605 m² (Bereich Süd Bauhof und Bereich Nord Grünmüllplatz)
- Beheizung: Innenliegende Luftwärmepumpe, Flächenheizung
- PV-Anlage: zirka 49 kWp, Batteriespeicher: 24 kWh inklusive Notstromumschaltung
- Zaunanlage: 121 Laufmeter, davon rund 70 mit Sträuchern bepflanzt

Kosten (netto)

- Bauhof: 575.000 €
- PV-Anlage: 32.000 €
- Grünmüllplatz und Entwässerung Bauhof: 92.000 €
- Außenanlage: 69.000 €
- Gesamt: 768.000 €

FEUERWEHR



EIN NEUES KRAFTPAKET FÜR DEN ERNSTFALL

Mit einem feierlichen Festakt hat die Feuerwehr Götis ihr neues Tanklöschfahrzeug erhalten: Am 19. Juni 2026 wurde das Fahrzeug beim Feuerwehrhaus offiziell gesegnet und damit seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehrwesen und der Bevölkerung verfolgten die Zeremonie – ein sichtbares Zeichen dafür, wie viel der Gemeinde an einer gut ausgerüsteten Feuerwehr liegt.

Vom Auslaufmodell zum modernen Allrounder

Nach 32 Jahren im Einsatz war es für das bisherige Tanklöschfahrzeug an der Zeit, einen Nachfolger zu bekommen. Nicht nur die Technik hat sich seither weiterentwickelt, auch die taktische Vorgehensweise im Einsatz hat sich verändert. „Früher wurde beim Innenangriff mit Hochdruckschläuchen gearbeitet, heute setzen wir auf Niederdruck, um den Wasserverbrauch möglichst gering zu

halten. Wenn es aber erforderlich ist, können wir mit der integrierten Pumpe jederzeit schnell auf eine große Wassermenge zurückgreifen“, erklärt Feuerwehrkommandant Ing. Daniel Martin.

Von der ersten Ausarbeitung bis zur Inbetriebnahme investierte die Orts-

feuerwehr rund 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden – Zeit, die maßgeblich in der Konzeption und Vorbereitung durch den Fahrzeug-Ausschuss steckte. Kommandant Daniel Martin bedankte sich besonders bei diesem Team, das mit großem Einsatz, viel Fachwissen und unter besonderer Bedachtnahme auf



Sparsamkeit das neue Tanklöschfahrzeug konzipiert und dessen Anschaffung vorbereitet hat.

Platz geschaffen durch Eigenleistung

Damit das neue, größere Fahrzeug im Feuerwehrhaus überhaupt Platz findet, waren umfangreiche Umbauarbeiten notwendig. Möglich wurde der zusätzliche Raum dadurch, dass der Gemeindebauhof in eine neue, eigene Halle übersiedelte und damit Flächen im Feuerwehrhaus frei wurden. Diese wurden von der Ortsfeuerwehr, wo möglich, in Eigenleistung adaptiert: Die Garagen wurden für die Umplatzierung der Fahrzeuge angepasst, der Digitalfunk im Gerätehaus umgebaut, ein Gerätewartbüro eingerichtet und das

Verwaltungsbüro in den Schulungsraum verlegt. Auch die ehemaligen Garagen des Bauhofes wurden saniert und die Druckluftanlage neu installiert. Kritische Infrastruktur wie die Erneuerung der Steuerung der Stromversorgung für das Feuerwehrgebäude wurde hingegen durch Fachfirmen umgesetzt – finanziert durch eine zusätzliche Investition der Gemeinde.

Mit dem neuen Tanklöschfahrzeug ist die Feuerwehr Göfis für die kommenden Jahrzehnte gut gerüstet – ausgestattet mit moderner Technik und getragen von jenem ehrenamtlichen Engagement, das die Anpassung im Feuerwehrhaus wie auch die Anschaffung des Fahrzeugs selbst erst möglich gemacht hat.



Bürgermeister Thomas Lampert überreicht Fahrzeugwart Markus Nägele symbolisch den Schlüssel



DAS NEUE TANKLÖSCHFAHRZEUG

- Fahrzeug: MAN TGM 18.320 (320 PS, Automatikgetriebe, Allrad)
- Aufbau: Fa. Rosenbauer, Linz
- Tankvolumen: 2.000 l Wasser, 2 x 100 l Schaum
- Pumpenleistung: integrierte Pumpe mit 3.500 l/min
- Kosten: € 698.332,92
- Förderung: 46,5 % aus Katastrophenfonds und Strukturförderung
- Anschaffungszeitraum: ca. 2 Jahre (Planung, Ausstattung, Bestellung, Lieferung, Abnahme)
- Ehrenamtlicher Aufwand: ca. 500 Stunden von der Ausarbeitung bis zur Inbetriebnahme

FUHRPARK UND MANNSCHAFT

- Fahrzeugpark: 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, 1 Löschfahrzeug mit Container, 2 Mannschaftstransportfahrzeuge, 1 Hochwasserpumpe*, 1 Amphibienfahrzeug* (Kleineinsatzfahrzeug)
- Aktive Mitglieder: 53, davon 4 weiblich
- Feuerwehrjugend: 13 Jugendliche, davon 4 weiblich

*Hochwasserpumpe und Amphibienfahrzeug sind in Göfis als Bezirkshochwasser-Stützpunkt stationiert.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FEUERWEHR GÖFIS

Kommandant Daniel Martin konnte bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Göfis zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste begrüßen. Im Mittelpunkt standen der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr sowie die Würdigung verdienter Mitglieder. Angelobt wurden Frank Lutz und Raphael Mathis. Zur Oberfeuerwehrfrau bzw. zum

Oberfeuerwehrmann befördert wurden Laura Rädler und Fabian Kinzl. Eine besondere Auszeichnung erhielt Josef Mathis, der in den Ehrenmitgliedsstand aufgenommen wurde.

Die Feuerwehr Göfis bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Teilnahme an der Jahreshauptversammlung sowie für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement im vergangenen Jahr.

Ortsfeuerwehr Göfis

DORFLEBEN



EINE GEMEINDE ZUM ANKOMMEN – UND ZUM BLEIBEN

Was macht ein Dorf lebenswert? Nicht schöne Prospekte oder Hochglanzbroschüren geben darauf die Antwort, sondern das, was sich im Alltag zwischen Nachbarn, Vereinen und Generationen abspielt. Göfis hat sich in den vergangenen Jahren einen Ruf als Beispielgemeinde erarbeitet – zahlreiche Exkursionsgruppen aus Vorarlberg, Österreich, der Schweiz und Deutschland lassen sich regelmäßig hier vor Ort inspirieren, und auch Göfis selbst wird immer wieder zu Vorträgen und Erfahrungsaustausch in andere Regionen eingeladen. Grund genug, einmal innezuhalten und zu fragen: Was macht dieses Miteinander eigentlich aus – und wie bleibt es so?

Miteinander statt nebeneinander

Göfis ist in erster Linie eine Wohngemeinde. Menschen, die hier leben, sollen

sich wohlfühlen – heute genauso wie in Zukunft. Lebensqualität entsteht dabei nicht von selbst, sondern dort, wo Menschen einander kennen, miteinander reden und auch miteinander feiern. Das gemeinsame Fest, das Vereinsleben, die zufällige Begegnung beim Einkaufen oder auf der Straße: All das macht aus einer Ansammlung von Häusern erst eine Gemeinschaft. Eine Gemeinde, in der man sich nicht kennt, weil niemand präsent ist, wäre das Gegenteil davon – eine „Schläfergemeinde“, in der jeder für sich lebt. Das kann und soll nicht das Ziel für Göfis sein.

Rücksicht als Grundlage des Miteinanders

Gerade weil in Göfis viel gefeiert, musiziert und Sport betrieben wird, braucht es gegenseitiges Verständnis. Wer ein Fest feiert, eine Vereinsveranstaltung

organisiert oder mit der Jugend Sport treibt, soll dabei auf jene Rücksicht nehmen, die Ruhe brauchen oder wollen – etwa durch das Einhalten üblicher Ruhezeiten. Umgekehrt gehört zu einem lebendigen Dorf auch die Bereitschaft, ein gewisses Maß an Grundlärm zu akzeptieren, wenn junge Menschen sich sinnvoll einbringen und engagieren, oder wenn einmal eine Feier etwas länger dauert als geplant. Genau in diesem Geben und Nehmen liegt der Kern eines guten Zusammenlebens.

„Ein lebenswertes Dorf entsteht nicht durch Zufall, sondern dadurch, dass wir einander zuhören, aufeinander Rücksicht nehmen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Das gilt für alle, die schon lange hier leben, genauso wie für jene, die neu zu uns gezogen sind“, sagt Bürgermeister Thomas Lampert.

Vereine, die sich freuen, wenn jemand mitmacht

Wer aktiv am Dorfleben teilnehmen möchte, muss in Göfis nicht lange suchen: Zahlreiche Vereine freuen sich über neue Mitglieder und jede helfende Hand. Auch die gelebte Nachbarschaftshilfe – vom Einkauf für ältere Mitbürger:innen bis zur spontanen Unterstützung im Alltag – gehört zu den Dingen, die man in Göfis nicht überall selbstverständlich findet, hier aber schon lange Teil des Zusammenlebens sind. Wer diese Vorteile für sich entdeckt und selbst mitgestaltet, trägt gleichzeitig dazu bei, dass sie erhalten bleiben.

Sag ich hallo, oder schau ich weg?

Das gilt besonders für all jene, die neu nach Göfis gezogen sind: Ihre Offenheit und Präsenz sind gefragt – im Verein, beim Dorffest, im Gespräch mit den Nachbarn. Ein lebenswertes Dorf lebt davon, dass möglichst viele mitmachen, statt nur zuzuschauen.

Einladung zum Dorfspaziergang und Dorfgespräch

Göfis ist in den vergangenen Jahrzehnten stetig gewachsen. Viele Menschen haben hier eine neue Heimat gefunden. Um das Ankommen zu erleichtern und Begegnungen zu fördern, lädt die Gemeinde zu zwei neuen Veranstaltungsformaten ein.

Den Auftakt macht ein Dorfspaziergang am 19. September 2026 für alle Zugezogenen. Vom Sunnahof führt der Weg über Tufers bzw. Vierhäuser ins Ortszentrum. An mehreren Stationen gibt es Einblicke in Geschichte und Besonderheiten des Dorfes. Den Abschluss bildet ein gemütliches Beisammensein im bugo mit kleinem Abendessen. Eine barrierefreie Teilnahme ist möglich, ebenso Unterstützung für englischsprachige Gäste.



DORFSPAZIERGANG

- Samstag, 19. September, von 13:30 bis 19:30 Uhr
- Treffpunkt: 13:30 Uhr beim Sunnahof in Tufers (abgestimmt auf Bus 480 Richtung Rankweil)
- Teilnahme ab 18 Jahren
- bei jeder Witterung
- Anmeldung bitte bis Montag, 14. September unter gemeindeamt@gofis.at bzw. 72715

DORFGESPRÄCH

- Sonntag, 15. November ab 18:00 Uhr im Konsumsaal
- Veranstaltung mit Sitzplätzen
- mit Bewirtung durch das Gastlokal Consum

Am 15. November 2026 folgt das erste Dorfgespräch im Konsumsaal. Zugezogene berichten über ihr Ankommen in Göfis, über Begegnungen, Herausforderungen und darüber, wie das Dorf für sie zur Heimat wurde. Persönliche Geschichten und Fotos zeigen, wie Gemeinschaft entsteht und was Göfis ausmacht.

Organisiert werden beide Veranstaltungen von Karin Schmid und Jimmy Gut in Kooperation mit der Gemeinde Göfis. Alle Beteiligten freuen sich auf viele Begegnungen und interessante Gespräche.



SPIELPLATZ BEI DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Der Pausenhof der Volksschule Kirchdorf wurde mit neuen Spielgeräten ausgestattet und zu einem zeitgemäßen Bewegungs- und Begegnungsraum weiterentwickelt. Die modernen Spielmöglichkeiten bieten den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Anreize für Bewegung und gemeinsames Spielen während der Pausen. Auch im Rahmen der Betreuung wird der neue Spielplatz für abwechslungsreiche Aktivitäten genutzt.

Mit der Modernisierung konnte die Aufenthaltsqualität auf dem Schulgelände spürbar verbessert werden. Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein der Volksschulen Göfis, der das Projekt mit einer großzügigen Unterstützung in Höhe von 6.000 Euro ermöglicht hat. Dieses Engagement leistet einen wertvollen Beitrag für die Kinder und Familien unserer Gemeinde!





GÖFIS RÜSTET SICH FÜR EIN WÄRMERES KLIMA

Heißere Sommer, längere Trockenphasen, dazwischen immer öfter heftige Starkregen – der Klimawandel ist längst auch in Göfis spürbar. Niemand kann ihn allein aufhalten, aber jede und jeder kann im eigenen Umfeld etwas dazu beitragen, dass sich das Leben im Dorf trotzdem gut und sicher anfühlt. Die Gemeinde hat dazu in ihrem Klima- und Energieleitbild klare Ziele festgelegt – Eigenverantwortung der Bevölkerung bleibt aber ein zentraler Baustein.

Bäume statt Sonnenschirm

Wer schon einmal an einem Hochsommertag vom sonnigen Parkplatz in den Schatten einer großen Linde getreten ist, kennt den Unterschied: Bäume kühlen spürbar stärker als jeder Sonnenschirm. Über ihre Blätter verdunsten sie Wasser und senken so die Umgebungstemperatur zusätzlich zum reinen Schattenwurf – ein Effekt, den kein künstliches Beschattungselement liefert. Hinzu kommen gebundener Feinstaub, Lebensraum für Insekten und Vögel sowie ein Beitrag zur Grundwasserneubildung. Dass Bäume im Frühjahr während der Blütezeit für manche empfindliche Nasen oder auf frisch geputzten Terrassen

ein wenig Mehraufwand bedeuten und im Herbst ihr Laub abwerfen, ist unbestritten – im Vergleich zu ihrem Nutzen für ein erträgliches Mikroklima im Ort ist das aber ein kleiner Aufwand. Göfis verfügt über einen wertvollen Bestand an solchen Schattenbäumen, der es zu erhalten und behutsam zu ergänzen gilt.

Versiegelte Flächen – ein unterschätztes Problem

Jeder Quadratmeter Asphalt oder Beton verhindert, dass Regenwasser im Boden versickern kann. Bei Starkregen fließt das Wasser dann oberflächlich ab, statt gespeichert zu werden – ein wesentlicher Faktor bei lokalen Überschwemmungen. Die Gemeinde hat das bei der Neugestaltung der Sebastianswiese im Ortszentrum bereits berücksichtigt: Die frühere Asphaltfläche wurde reduziert, ein Teil der Parkplätze mit wasserdurchlässigem Pflaster ausgeführt und die freigewordene Fläche begrünt. Auch bei privaten Bauvorhaben lohnt sich der Blick auf Alternativen zu durchgehend versiegelten Einfahrten oder Terrassen – etwa Rasenfugensteine oder Schotterterrassen. Und auch nachträglich lässt sich manche befestigte Fläche im eigenen Garten wieder entsiegeln.

Vorsorge statt Hoffnung auf die Feuerwehr

Starkregenereignisse treten in den vergangenen Jahren spürbar häufiger auf. Die Ortsfeuerwehr unterstützt in solchen Situationen, wo sie kann – sie ist aber ein Helfer und kein jederzeit bestellbarer Dienstleister und kann bei einem breitflächigen Ereignis nicht überall gleichzeitig sein. Gerade in Bereichen, die immer wieder betroffen sind, lohnt sich deshalb der Griff zur Eigenvorsorge, statt im Ernstfall reflexartig zum Telefon zu greifen. Eine eigene Tauchpumpe für den Kellerabfluss ist mit überschaubaren Kosten verbunden, auch ein Vorrat an Sandsäcken zum Schutz gefährdeter Kellerfenster oder Eingänge ist rasch angeschafft und schnell einsatzbereit. Wer

sich rechtzeitig selbst absichert, sorgt dafür, dass im Ernstfall Hilfe nicht nur schneller da ist, sondern bestenfalls gar nicht mehr notwendig ist.

Sparsam mit Wasser bei Hitze

Auch der eigene Garten lässt sich klimafit gestalten: früh morgens oder abends gießen statt in der Mittagshitze, den Boden mit Mulch vor dem Austrocknen schützen und wo möglich eine Regenwassertonne oder ein größerer Regenwassertank statt Trinkwasser aus der Leitung nutzen. Kleine Gewohnheiten, die in Summe spürbar Wasser sparen.

Was die Gemeinde tut

Als e5-Gemeinde hat sich Göfis im Klima- und Energieleitbild zum Ziel gesetzt, bis 2040 energieautonom zu sein und sich aktiv an den Klimawandel anzupassen – mit kühlen Plätzen, gesundem Trinkwasser und Schutz vor Extremwettern. Über die Region ist Göfis zudem in die Klimawandelanpassungs-Modellregion „KLAR! im Walgau“ eingebunden, die unter anderem Schattenbäume im Siedlungsraum fördert, klimafittes Gärtnern vermittelt und Entsiegelungsprojekte als Vorzeigeflächen unterstützt.

Weiterführende Informationen

Wer sich vertiefen möchte: Das Baumposter der Gemeinde zeigt geeignete Baumarten für den eigenen Garten, das Klima- und Energieleitbild ist auf der Gemeinde-Website nachzulesen, und für Regenwasserbehälter gibt es eine Umweltförderung. QR-Codes zu allen drei Angeboten sind unter diesem Artikel platziert.



Baum Poster



Leitbild



Umweltförderung

ANPASSUNG DER UMWELTFÖRDERUNGEN AB 2027

Die Gemeinde richtet ihre Förderungen ab dem Jahr 2027 neu aus und setzt dabei verstärkt auf Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaanpassung, nachhaltige Mobilität und Biodiversität. Gleichzeitig werden die bisherigen Förderungen für Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen sowie die Klimaticket-Förderung für Studierende mit Ende des Jahres 2026 eingestellt.

Nachrüstung Batteriespeicher

Neu gefördert wird die Nachrüstung von Batteriespeichern bei bestehenden Photovoltaikanlagen. Die Unterstützung beträgt 50 Euro pro Kilowattstunde Speicherkapazität, maximal jedoch 500 Euro. Voraussetzung ist die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme durch ein konzessioniertes Unternehmen sowie die Einhaltung der technischen Anforderungen hinsichtlich Steuerbarkeit und Netzdienlichkeit. Nicht förderfähig sind Balkonkraftwerke, steckerfertige Batteriespeicher, bereits vor 2027 installierte Speicher, Erweiterungen bestehender Anlagen sowie gewerblich genutzte Systeme.

Regenwasser-Speicher

Zur Unterstützung eines nachhaltigen Umgangs mit Niederschlagswasser fördert die Gemeinde außerdem die Errichtung von Regenwasser-Rückhaltespeichern mit 50 Prozent der anfallenden Kosten, bis zu einem Höchstbetrag von 500 Euro.

Fahrradanhänger und Lastenfahrrad

Im Bereich der klimafreundlichen Mobilität werden künftig auch Fahrradanhänger und Lastenfahrräder gefördert. Beim Kauf in einem regionalen Fachgeschäft beträgt die Förderung 50 Euro für Fahrradanhänger und 350 Euro für Lastenfahrräder.

Hochstammbäume

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung der Artenvielfalt im Siedlungsraum. Die Pflanzung heimischer Hochstammbäume wird mit 200 Euro pro Baum unterstützt. Die Förderung ist auf zwei Bäume pro Haushalt begrenzt.

Potentialberatung Altbau

Auch die energetische Sanierung bestehender Gebäude wird weiterhin begleitet. Für die Potentialberatung Altbau

durch das Energieinstitut übernimmt die Gemeinde einen Förderbeitrag von 600 Euro. Darüber hinaus beteiligt sich das Energieinstitut mit weiteren 800 Euro, sodass für die Teilnehmenden ein Selbstbehalt von 800 Euro verbleibt.

Energiesprechstunde

Wer sich unabhängig zu Energiefragen informieren möchte, kann zudem die Energiesprechstunde in Anspruch nehmen. Die Gemeinde übernimmt dabei die Kosten für eine Beratung von bis zu einer Stunde.

Zusatzverkehr zu Vereinsveranstaltungen

Vereine werden ebenfalls bei nachhaltigen Mobilitätsangeboten unterstützt. Für Zusatzverkehr zu Göfner Vereinsveranstaltungen übernimmt die Gemeinde 50 Prozent der Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 3.000 Euro. Darüber hinaus wird die Bewerbung solcher Angebote über Busscreens mit 50 Prozent der Kosten, maximal 200 Euro, gefördert.

Mit der Neuausrichtung des Förderprogramms setzt die Gemeinde gezielte Impulse für den Klimaschutz, eine ressourcenschonende Lebensweise und eine hohe Lebensqualität in Göfis.



MODERNE LED-BELEUCHTUNG FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Nach der erfolgreichen Umrüstung der Sporthalle auf LED-Technik im vergangenen Jahr setzt die Gemeinde ihren Weg in Richtung Nachhaltigkeit konsequent fort. Nun erhält auch die Volksschule Kirchdorf eine moderne und energieeffiziente Beleuchtung: Insgesamt 414 bestehende Leuchten werden durch zeitgemäße LED-Systeme ersetzt.

Mit der Erneuerung können sowohl der Stromverbrauch als auch die laufenden Betriebskosten deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig profitieren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen von einer verbesserten Lichtqualität. Aufgrund der erwarteten Energieeinsparungen amortisiert sich die Investition innerhalb von rund zwölf Jahren. Die Umsetzung des Projekts wurde von der Gemeindevertretung beschlossen und erfolgt durch die E-Werke Frastanz.



SPORTANLAGE HOFEN WIRD FAHRRADFREUNDLICHER

Die Sportanlage Hofen verfügt ab sofort über zusätzliche Fahrradabstellplätze. Insgesamt wurden 26 Laufmeter neuer Fahrradabstellanlagen errichtet, um Besucherinnen und Besuchern eine sichere und komfortable Möglichkeit zum Abstellen ihrer Fahrräder zu bieten.

Die neuen Stellplätze werden bereits rege genutzt und unterstreichen den steigenden Stellenwert des Radverkehrs im Alltag und in der Freizeit. Mit dem Ausbau der Infrastruktur setzt die Gemeinde ein weiteres Zeichen für nachhaltige Mobilität und macht das Fahrradfahren noch attraktiver.

SENIORENTREFF STARTET WIEDER NACH DER SOMMERPAUSE

Nach der Sommerpause öffnet der Göfner Seniorentreff ab dem 16. September 2026 wieder regelmäßig seine Türen. Jeden Dienstagnachmittag ab 14.00 Uhr sind Seniorinnen und Senioren herzlich in den Konsumsaal Göfis eingeladen, um einige gesellige Stunden miteinander zu verbringen.

Die Nachmittage bieten Raum für interessante Gespräche, gemeinsame Spiele und gemütliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgt

das engagierte Seniorentreff-Team mit Kaffee, Kuchen und weiteren Köstlichkeiten.

Wer den Seniorentreff bisher noch nicht kennt, hat beim ersten Termin nach der Sommerpause die Möglichkeit, das Angebot ganz unverbindlich kennenzulernen. Der Schnuppernachmittag am 16. September bietet die ideale Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in die Gemeinschaft zu gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

Gemeinsam essen, plaudern und Zeit miteinander verbringen: Das Angebot „Mittagessen in Gesellschaft“ schafft Begegnungen in angenehmer Atmosphäre und wird an mehreren Standorten in Göfis angeboten.

bugo Bücherei

Alle 14 Tage, jeweils montags um 12.00 Uhr, findet das gemeinsame Mittagessen in der bugo Bücherei Göfis statt. Serviert werden eine Vor-, Haupt- und Nachspeise inklusive alkoholfreier Getränke zum Preis von 14 Euro.

Termine:

7. und 21. September, 5. und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November sowie 14. Dezember 2026.

Anmeldungen sind beim Mohi unter 0664 4361485 bis spätestens 9.00 Uhr am jeweiligen Veranstaltungstag möglich.

Gastlokal Consum

Jeden dritten Samstag im Monat lädt das Gastlokal

Consum um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ein. Angeboten werden eine Suppe oder ein Salat als Vorspeise sowie eine Hauptspeise zum Preis von 16,70 Euro.

Termine:

19. September, 7. Oktober, 21. November und 19. Dezember 2026.

Anmeldung unter 05522 25979.

Gasthaus Brunnenwald

Im Gasthaus Brunnenwald findet das gemeinsame Mittagessen jeweils am ersten Freitag und Samstag des Monats um 12.00 Uhr statt. Serviert werden Suppe und Salat als Vorspeise sowie eine Hauptspeise zum Preis von 16,70 Euro.

Termine:

4. und 5. September, 2. und 3. Oktober, 6. und 7. November sowie 4. und 5. Dezember 2026.

Anmeldungen werden unter 0699 1368 2360 entgegen genommen.

SENIOREN-BOCKBIER-FRÜHSCHOPPEN IM WALGAU

Die Gemeinden der Regio Im Walgau laden alle Seniorinnen und Senioren der Region herzlich zum Senioren-Bockbier-Frühschoppen ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 13. September 2026, ab 9.30 Uhr im Festzelt der Brauerei Frastanz statt.

Bei Live-Musik, regionalen Spezialitäten und geselligem Beisammensein bietet sich die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und Kontakte über Gemeindegrenzen hinweg zu pflegen.

Die Veranstaltung geht auf eine Initiative von Bürgermeister Walter Gohm und des Regio-Vorstands zurück und hat sich mittlerweile als beliebter Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Walgau etabliert. Eintrittskarten sind zum Preis von 25 Euro in allen Walgauer Gemeindeämtern sowie online unter www.senioren.tickets.frastanzer.at erhältlich.

TREFFPUNKT TANZ

Bewegung, Musik und Geselligkeit stehen beim Treffpunkt Tanz im Mittelpunkt. Von September bis Ende November treffen sich Tanzbegeisterte jeden Donnerstagvormittag im Konsumsaal Göfis. Der erste Termin findet am 17. September 2026 um 9.30 Uhr statt.

Eingeladen sind alle, die Freude an gemeinsamer Bewegung und Tanz haben. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei Sandra Huber unter 0681 84393130.

VERABSCHIEDUNG VON MARLENE KÜHSCHWEIGER

Im Rahmen des Seniorentreffs wurde Marlene Kühschweiger nach zehn Jahren engagierter und verantwortungsvoller Mitarbeit von Bürgermeister Thomas Lampert verabschiedet. In seinen Dankesworten würdigte er ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement für die ältere Generation in Göfis.

trag für das gesellschaftliche Miteinander und die Lebensqualität vieler Seniorinnen und Senioren geleistet.

Wer Freude an der Mitarbeit im Seniorentreff hat und das Team künftig unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Sandra Huber zu melden. Neue Mitwirkende sind jederzeit willkommen.

Ein herzlicher Dank galt dabei auch dem gesamten Seniorentreff-Team, das Woche für Woche mit viel Einsatzbereitschaft für abwechslungsreiche, gesellige und liebevoll gestaltete Nachmittage sorgt. Durch dieses ehrenamtliche Engagement wird ein wichtiger Bei-



OFFENE JUGENDARBEIT

GÖFIS



Im Mai war die OJA Göfis verstärkt nach außen präsent: Mit der Mocktailbar war das JUGEND:TEAM sowohl beim GoMa als auch beim CSD Daydance am bugo-Platz vertreten. Im Jugendraum selbst sorgte eine süße Kochaktion mit Crêpes und Waffeln für regen Zulauf. Der Juni stand vor allem im Zeichen gemeinsamer Erlebnisse. Beim Ausflug in den Escape Room nach Hohenems lösten die Jugendlichen gemeinsam „Barbossas Fluch“, in der Schreibwerkstatt im bugo entstanden mutige Texte zum Thema „Let’s Talk About Sex!“ und bei der Einweihung des neuen Grillaufsatzes wurden allerlei Spezialitäten – darunter auch „Ibele“ – ausprobiert.

Die Ideen für Aktionen und Programmpunkte stammen von den jugendlichen Teammitgliedern. Sie werden in monatlichen Jugendteamsitzungen gesammelt, ausgefeilt und umgesetzt. Auch für die Zukunft haben wir viele Aktionen geplant, darunter Mottopartys im Jugendraum und weitere Einsätze mit der Mocktailbar.

Unser Monatsprogramm, das regelmäßig über WhatsApp und Instagram geteilt wird, bietet auch abseits von großen Events viele Aktivitäten. Bist du neugierig geworden? Du bist zwischen 12 und 18 Jahre alt? Möchtest du dich mit deinen Ideen einbringen? Suchst du einen Treffpunkt für dich und deine Freund:innen? Möchtest du neue Menschen kennenlernen? Komm vorbei im Jugendraum S6811er!

Offene Jugendarbeit Göfis
WhatsApp-Community



JUGENDRAUM „S6811ER“ – WO GÖFIS JUGEND ZUKUNFT, FREIZEIT & VIELFALT MIXT

Die Offene Jugendarbeit Göfis blickt auf ein lebendiges erstes Halbjahr 2026 im Jugendraum „S6811er“ zurück. Ja, der Jugendraum hat einen neuen Namen, der durch eine demokratische Abstimmung der Jugendlichen ermittelt wurde und die Adresse sowie die besondere Atmosphäre des Raums aufgreift. Erste Logoideen wurden bereits von kreativen Besucher:innen entworfen. In den nächsten Schritten soll nun gemeinsam mit Grafikdesigner*innen und der Sprayer-Community

an einer visuellen Gestaltung gearbeitet werden.

Das Jahr startete im Jänner mit einer gemütlichen Neujahrsfeier, bei der mit alkoholfreiem Sekt angestoßen und die Ferien Revue passieren gelassen wurden. Im Februar prägten ein Semester-Brunch, verschiedene Faschingsaktionen und eine gut besuchte Party am Faschingsdienstag das Geschehen.

Der März brachte kreativen Schwung: Bei „Tea Time mit Mihri“ drehte sich alles um

das Frisieren und Flechten von Zöpfen, in der Kreativwerkstatt am Josefitag wurde fleißig gebastelt und bei der Kochsession „Viva Fajitas“ wurden mexikanische Wraps zubereitet. Beim Projekt „KEM&Klar“ waren wir gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen und OJAs aus der Region an der Fassadenbegrünung und der Installation eines Balkonkraftwerkes in einer Nachbargemeinde beteiligt.

Im April standen Kochen, Kreativität und der Frühling im Mittelpunkt: Es wurden gemeinsam Käs-Knöpfe zubereitet, die Flächen rund um den Jugendraum bei einer Blumen- und Gartenaktion verschönert und beim kreativen Nachmittag „Sweet Stitches“ kleine Amigurumi gehäkelt. Zudem fand ein Mocktail-Workshop statt, bei dem die Jugendlichen lernten, worauf es beim Shaken alkoholfreier Drinks ankommt.



SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



BESUCH IM ALEMANNENDORF IN MÄDER

Im Rahmen des Unterrichts besuchten die Viertklässler der VS Kirchdorf das Freilichtmuseum Alemannendorf in Mäder. Dort wurden sie von Brandolf und Heria

empfangen, die das Leben der Alemannen vor 1500 Jahren anschaulich vermittelten. Die Kinder besichtigten Grubenhäuser, erfuhren Wissenswertes über Handwerk und

backten Brennesselbrot im Steinofen. Außerdem konnten sie selbst verschiedene Fähigkeiten der damaligen Zeit ausprobieren, etwa Bogenschießen, Zielwerfen und

Feuer machen. Der abwechslungsreiche Vormittag verging wie im Flug und hinterließ bleibende Eindrücke.

BEGEISTERUNG BEIM GROSSEN BUGO-KINDERFEST

Rund 150 Kinder der Volksschulen Kirchdorf und Agassella verbrachten beim bugo-Kinderfest einen fröhlichen Vormittag mit zahlreichen Spiel- und Kreativstationen. Besonders beliebt waren das Schwungtuch, Tauziehen, Riesenmikado und das Bemalen der Schaufenster. Für

die Verpflegung sorgte der Elternverein mit einem großen Buffet. Den Höhepunkt bildete der Auftritt von Linedancerin Birgit Kaufmann, die die Kinder mit Musik, Tanz und viel Schwung begeisterte. Das gelungene Fest wird allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben.

KINDER GESTALTEN STELEN IM BUGO-GARTEN

Mit viel Kreativität und Begeisterung gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3A, 4A und 4B der Volksschule Kirchdorf die Stele im bugo-Garten. Unter dem Motto „Meine liebsten Orte in Göfis“ entstanden farbenfrohe und persönliche Kunstwerke zu beliebten Freizeit- und Begegnungsorten der Gemeinde.

Die Kinder hielten ihre Eindrücke vom bugo-Garten, dem Sportplatz Hofen und weiteren Lieblingsplätzen in Bildern und Texten fest. Nach der Fertigstellung besichtigten sie stolz ihre ausgestellten Werke im bugo-Garten. Als Dankeschön für ihren Einsatz wurden die jungen Künstlerinnen und Künstler mit einem bugo-Eis belohnt.





JAHRESRÜCKBLICK DER KINDERBETREUUNG GÖFIS

Die Kinderbetreuung Sunnagarta blickt auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen gemeinsamen Erlebnissen zurück. Den Auftakt bildete der Elternabend, bei dem neben organisatorischen Themen vor allem der persönliche Austausch im Mittelpunkt stand. Ein besonderes Highlight war das stimmungsvolle Lichterfest im Dezember, gefolgt vom bunten „Erschtafrilfäscht“ im

Frühjahr. Im Juni wurden die zukünftigen Kindergartenkinder verabschiedet und auf ihren nächsten Lebensabschnitt vorbereitet. Trotz personeller Herausforderungen konnte dank des großen Engagements des Teams jederzeit eine verlässliche Betreuung gewährleistet werden. Die Leitung bedankt sich bei allen Familien für ihr Vertrauen und freut sich auf das kommende Jahr.

PRIMA LA MUSICA 2026

Beim Musizierwettbewerb „Prima la musica“ in Feldkirch erzielten drei Klavierschülerinnen der Musikschule Walgau große Erfolge. Lea Rinösl, Nora Hauer und Emily Sinclair, die von Nina Prantner unterrichtet werden, erhielten jeweils einen ersten Preis. Nora Hauer wurde sogar mit einem ersten Preis mit Auszeichnung geehrt. Die hervorragenden Ergebnisse sind Ausdruck ihres großen Fleißes, der intensiven Vorbereitung und der wertvollen Unterstützung durch Lehrerin und Eltern.

www.musikschule-walgau.at



NATURKINDER WALDLICHT

Im Juni besuchte die Märchenfrau und Literaturvermittlerin Rebecca Sonnweber die Naturkinder Waldlicht. Mit ihrem Naturmärchen vom kleinen Igel Ignaz vermittelte sie den Kindern auf einfühlsame Weise das Thema Vielfalt. Gemeinsam entdeckten sie die Einzigartigkeit von Menschen

und Natur, gestalteten ein Naturmandala und brachten ihre Eindrücke musikalisch zum Ausdruck. Die Botschaft des Projekts war klar: Jeder Mensch ist wertvoll und darf so sein, wie er ist. Die Kinder freuen sich bereits auf weitere Geschichten der Alpenkinder.



EIN JAHR VOLLER ERLEBNISSE, GEMEINSCHAFT UND WACHSTUM IM KINDERGARTEN HOFEN

Das Kindergartenjahr im Kindergarten Hofen war von zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten geprägt. Nach dem Elternabend zu Beginn des Jahres folgten Feste und Veranstaltungen wie Erntedank, St. Martin und der Besuch des Nikolaus. Im Jänner erhielten Eltern beim Vortrag von Jan-Uwe Rogge wertvolle Impulse für den Familienalltag. Höhepunkte für die Kinder waren der Faschingsumzug, das Verkehrssicherheitsprogramm sowie ein besonderer Überraschungsabend für die zukünftigen Schulkinder mit Schatzsuche und Pizza. Mit der Verabschiedung der Schulkinder endet ein abwechslungsreiches Kindergartenjahr und die Ferienbetreuung beginnt.

KINDERGARTEN AGASELLA

Theresa Schmid stellt sich als neue Leiterin des Kindergartens Agasella vor. Gemeinsam mit ihrem Team wird sie im kommenden Kindergartenjahr 30 Kinder begleiten und ihnen einen Ort zum Wohlfühlen, Entdecken und Lernen bieten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Bewegung liegen, damit die Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können. Das Team freut sich auf ein erlebnisreiches Jahr mit vielen gemeinsamen Abenteuern.



BUGO GEWINNT PREIS DER WÜSTENROT STIFTUNG

21 Projekte wurden aus 811 Einreichungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgezeichnet

Die Wüstenrot Stiftung setzt sich für den Erhalt kulturellen Erbes ein und entwickelt zugleich praxisnahe Modelle für zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen. Ein besonderer Fokus liegt auf Lebensqualität, gebauter Umwelt und Kulturgütern nach 1945.

Mit dem Wettbewerbsthema „Mehr Orte für Viele“ rückt sie neue gemeinschaftliche Treffpunkte im ländlichen Raum in den Mittelpunkt. Da traditionelle Begegnungsorte zunehmend verschwinden, entstehen vielerorts selbstorganisierte „Dritte Orte“ – offene Räume zwischen Zuhause und Arbeit. Diese fördern Austausch, Zusammenhalt und demokratische Praxis.

Der Wettbewerb „Land und Leute“ zeichnete Projekte aus, die Leerstände neu nutzen, Menschen zusammenbringen und innovative Formen des Zusammenwirkens erproben. Räumliche Verteilung der 811 Einsendungen zum Wettbewerb: 750 aus Deutschland, 54 aus Österreich und 7 aus der Schweiz. 25 Projekte wurden ausgewählt und 21 prä-

miert. Sie zeigen beispielhaft, wie durch Engagement und Kreativität lebendige Orte entstehen.

Mit dem Projekt „bugo – Göfis erfindet seinen Treffpunkt neu“ ist die Gemeinde Göfis eine von zwei Gemeinden in Österreich, die eine Prämierung erhielten.

bugo – Göfis erfindet seinen Treffpunkt neu

Göfis befindet sich im österreichischen Bundesland Vorarlberg nahe Feldkirch und liegt eingebettet zwischen den Ausläufern der Alpen und dem Rheintal. Die Region zeichnet sich durch ihre attraktive Lage mit Blick auf die umliegende Bergwelt aus.

Was der Jury gefällt:

Mit der bugo hat Göfis sein Dorfzentrum neu belebt und in einem ruhigen Wohnort einen Begegnungsort geschaffen. Bücherei, Café und Veranstaltungen bringen hier Menschen aller Generationen zusammen – ohne Konsumzwang und bewusst offen für alle. Auch der neu

gestaltete Garten trägt dazu bei, dass das Miteinander selbstverständlich wird. So ist ein inklusiver Treffpunkt entstanden, der das Dorf wieder mit Leben füllt.

bugo: die Bücherei, die ein ganzes Dorf zusammenbringt

Wer heute in die bugo geht, landet nicht in einer stillen Bücherstube. Ein Vater liest seinen Kindern auf großen Kissen vor. Am Nebentisch blättert jemand in der Zeitung. Vorne wird Kaffee ausgeschenkt, daneben stehen Sirup, Seifen und Marmeladen aus dem Ort zum Verkauf. Draußen spielen Kinder, auf dem Platz sitzen Menschen in der Sonne. Die Bücherei ist offen, das Café auch – und niemand fragt, ob man etwas bestellt hat. So selbstverständlich wirkt das heute. Entstanden ist die bugo aus einem Problem. Göfis, 3.500 Einwohner:innen, liegt oberhalb von Feldkirch in Österreich. Ein begehrter Wohnort: sonnig, ruhig, gut angebunden. Gerade das wurde zur Herausforderung. Kultur, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten gab es rundherum – nur nicht im Dorf selbst. Das Zentrum verlor an Leben.

„Wir haben gemerkt: Wenn wir nichts tun, stirbt uns das Dorf aus“, sagt Rudi Malin, Leiter der bugo. Damals war die Bücherei in einem schmutzigen Lokal untergebracht, vier Stunden pro Woche geöffnet. Die Gemeinde startete deshalb ein Entwicklungsprojekt: Befragungen, Arbeitsgruppen, Diskussionen mit Politik, Verwaltung und Bürger:innen. Am Ende entstand ein neuer Ort – und ein neuer Name: bugo, kurz für Bücherei Göfis.

Vier Bausteine tragen den Ort

Die bugo ist Bibliothek, Café, Dorfladen und Bühne zugleich. Der erste Baustein ist die **Bücherei** selbst: 12.000 Medien, rund 1.000 Neuanschaffungen pro Jahr, Bestseller, Zeitungen und Zeitschriften. Dazu Öffnungszeiten, die den Alltag der Menschen respektieren: 41 Stunden pro Woche, täglich, sogar am Sonntag und am Montagabend. Der zweite Baustein ist ein kleines **Café** mitten in der Bibliothek. Es gibt Kaffee, Kuchen und regionale Produkte – aber ohne Konsumzwang. Man kann lesen, warten, reden oder einfach nur da sein. Gerade diese Offenheit macht den Ort so zugänglich. Der dritte Baustein heißt **Handgemacht – Erlesenes aus Göfis**. Mitbürger:innen verkaufen hier ihre eigenen Produkte: Seifen, Sirupe, Schnaps, Marmeladen, Strickwaren oder Nüsse aus dem Garten. „Es geht immer um Menschen“, sagt Malin. Eine ältere Frau bringt jedes Jahr ihre Walnüsse mit dem Rollwagen in die bugo. „Sie freut sich riesig, dass ihre Nüsse hier ausgestellt werden.“ Der vierte Baustein ist das **Programm**. Wer Bilder von einer Reise zeigen will, Musik macht oder ein Buch geschrieben hat, kann hier einen Abend gestalten. Die Bühne gehört dem Dorf.

Ein Raum, der sich nach den Menschen richtet

Was in der bugo stattfindet, wächst aus den Ideen der Menschen. Regelmäßig heißt es „Von früher erzählt“. Alte Fotos werden projiziert, Bürger:innen berichten aus dem früheren Dorfleben. Für Zugezogene ist das mehr als unterhaltsam. Es ist eine Abkürzung ins Ortsgedächtnis. Beim Format „Mitand singa“ schlagen alle um Punkt 19 Uhr das Liederheft auf – und singen. Kein Publikum, kein Programm, kein Vor-

singen. Ein Glas Wein dazu, ein Abend in Gesellschaft. Malin nennt es ein Mittel gegen Einsamkeit. Dazu kommen Schreibwerkstatt, Spieleabende, Lesungen oder das Format „Stricken, Gugelhupf und mehr“. In jeder Schulklasse und Kindergartengruppe steht außerdem ein bugomobil – ein fahrbares Regal mit aktuellen Büchern. Die Bücherei rollt also direkt in die Klassen. Auch Beratungsangebote finden hier Platz: Elternberatung, ein betreuter Mittagstisch oder Treffen für pflegende Angehörige. Wer kommt, muss nicht Mitglied sein. Man ist einfach da.

Ein Garten ohne Zäune

Die Wirkung der bugo bleibt nicht auf die Räume beschränkt. Hinter dem Gemeindeamt lag früher ein Parkplatz – „der hässlichste Ort im Zentrum“, sagt Malin. Die Gemeinde baute ihn zurück und schuf einen Aufenthaltsraum für Menschen. Später entstand gemeinsam mit der Bevölkerung der bugo-Garten: mit Wasserlauf, Kräutern, Obstbäumen, Sitzrondell und Pavillon. Eine Boulebahn lockt ältere Menschen an, während Kinder matschen und Jugendliche herumhängen. Alles ist offen. Es gibt keinen Zaun, keine klaren Grenzen. Kleine Wege führen durch Kirche, Friedhof und private Gärten wieder zurück ins Zentrum. Gerade diese Durchlässigkeit macht Begegnungen möglich. Ausländische Pflegekräfte treffen sich hier nach Feierabend, Familien nutzen den Garten, der Krankenpflegeverein betreibt seinen Mittagstisch mit eigenem Schlüssel. Vertrauen gehört zum Konzept.

Gemeinde und Ehrenamt ziehen am selben Strang

Dass die bugo funktioniert, liegt am Zusammenspiel von Gemeinde und Ehrenamt. Alle politischen Beschlüsse dazu wurden einstimmig gefasst. Ein Team aus 15 Frauen und Männern betreibt die Einrichtung, sieben Frauen arbeiten geringfügig beschäftigt im Café. Rund ein Drittel der gesamten Arbeit geschieht ehrenamtlich: Jemand schreibt den Veranstaltungsfolder, jemand pflegt den Bücherschrank draußen, andere backen Kuchen oder kümmern sich um die Blumen.

Der Erfolg schafft neue Probleme

Ganz ohne Hürden läuft das Projekt nicht. Finanziell ist der Betrieb kein Selbstläufer, das Café trägt sich nur durch viel Engagement. Und inzwischen gibt es ein neues Problem: Platzmangel. Wenn es voll wird, fehlt manchmal genau das, was eine Bücherei braucht – Ruhe. Doch selbst das klingt in Göfis eher nach Erfolg. Heute ist die bugo mehr als eine Bücherei. Sie ist Treffpunkt, Wohnzimmer und Bühne des Dorfes zugleich. Und manchmal zeigt sich das ganz einfach: Ein Vater liegt mit seinen Kindern auf den Kissen und liest vor. Malin sagt: „Dann denke ich: Genau das ist es.“

Den Preis nahmen die stellvertretende Leiterin der bugo Bücherei, Conny Lampert und bugo-Mitarbeiterin Mag. Gabi Müller-Schöch, entgegen, die mit ihren Gatten nach Erfurt in die Zentralheize, das größte Industriedenkmal Erfurts, reisten.



VEREINE



Vorstand:

- Chorleiterin: Stephanie Haala (ab September in Karenz)
- Obfrau: Nicole Sinnstein
- Stellvertretende Obfrau: Andrea Lampert
- Kassier: Norbert Huber
- Schriftführerin: Sybille Matt

Proben:

Jeweils am Montag von 20 bis 21.30 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Kontakt:

Nicole Sinnstein
0680 120 75 82
nicole.sinnstein@vcon.at

GÖFNER CHÖRLE

Wir, vom Göfner Chörle, sind 23 Frauen und Männer, die Freude am Singen, Musizieren und geselligen Beisammensein miteinander teilen.

Es war der Wunsch unseres damaligen Pfarrers Elmar Simma, einen Jugendchor in Göfis zu haben, der die Liturgie mit rhythmischen Liedern umrahmt. So wurde das Göfner Chörle 1985, also vor genau 40 Jahren, gegründet. Damals bestand der gemischte Chor aus Jugendlichen, heute sind es junge und junggebliebene Erwachsene. Die Liebe zum Singen ist jedoch dieselbe geblieben. Wir treffen uns regelmäßig jeden Montagabend zur Probe.

Unser Schwerpunkt liegt in der Mitgestaltung von Gottesdiensten, Tauffeiern und Hochzeiten in unserer Pfarrgemeinde und der näheren Umgebung. Ein Highlight im Jahreskreis ist immer die traditionelle Faschingsmesse, bei der wir als Chor, aber auch die Kirchenbesucher, maskiert den Gottesdienst besuchen. Im Anschluss an die liturgische Feier laden wir zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen und Torten in den Carl-Lampert-Saal ein.

Zu den Jubiläen wurden auch Kassetten aufgenommen und Konzerte veranstaltet. In den vergangenen 40 Jahren haben uns mehrere Chorleiter:innen

begleitet. Einige hatten über mehrere Jahre die Leitung inne, aber auch Projektchorleiter:innen haben bei den Proben ihren persönlichen Stil eingebracht. Das machte die Chorarbeit für uns alle spannend und vielfältig.

Seit zwei Jahren dürfen wir uns nun über eine Chorleiterin „aus der eigenen Reihe“ freuen. Stephanie Haala versteht es, uns mit jugendlichem Elan und abwechslungsreicher Probenarbeit für Lieder unterschiedlichster Genres im kirchlichen und weltlichen Bereich zu begeistern.

Mit unserem Konzert am 9. November 2025 feierten wir, gemeinsam mit ehe-

maligen Chorleiter:innen und Mitgliedern, unser Jubiläum mit einem musikalischen Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre.

Das regelmäßige, gemeinsame Singen und das gesellige Miteinander nach den Proben bringen Abwechslung in den Alltag und tun gut! So freuen wir uns auf viele weitere Jahre als Göfner Chörle. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Natürlich ist auch das Mitsingen als Projektsänger:in auf Zeit möglich.

Nicole Sinnstein, Obfrau



UNTERNEHMEN IN GÖFIS



V.l.n.r.: Philipp, Martin, Marc, Gerhard und Ulrike Morscher

M-RACING SHOP

Wie alles begann

Die Geschichte des M-Racing Shops begann im Jahr 1992 im Gewerbepark Rankweil. „Begonnen hat die Geschäftstätigkeit nach dem Ende meiner Karriere als Motorradrennfahrer, hauptsächlich mit Rennsportteilen und Yokohama-Rennreifen“, erinnert sich Gründer und Inhaber Gerhard Morscher. Sechs Jahre später, im Jahr 1998, übersiedelte das Unternehmen an seinen heutigen Standort in Göfis, wo es sich kontinuierlich weiterentwickelte und etablierte.

Ein Familienbetrieb

Der M-Racing Shop ist bis heute ein echter Familienbetrieb. Neben Gerhard Morscher sind seine Ehefrau Ulrike, die beiden Söhne Marc und Philipp sowie Cousin Martin Morscher im Unter-

nehmen tätig. Gemeinsam mit vier Mitarbeitern sorgt das Team täglich für kompetente Betreuung und persönlichen Service.



Leidenschaft für den Motorsport

Die Leidenschaft für den Motorsport prägt die Unternehmensgeschichte bis heute. Gerhard Morscher war selbst aktiver Rennfahrer und übernahm drei Jahre lang den Dunlop-Reifen-Rennsportdienst bei Rennen der österreichischen Meisterschaft sowie bei ausgewählten

Veranstaltungen in Zentraleuropa. Diese langjährige Erfahrung bildet die Grundlage für die hohe Fachkompetenz des Unternehmens.

Begeisterung für einspurige Mobilität

Im Mittelpunkt steht die Begeisterung für die einspurige Mobilität. Ob Motorrad, Roller, Moped oder E-Bike – das Familienunternehmen teilt seine Leidenschaft mit seinen Kunden. Seit einigen Jahren wurde das Angebot erfolgreich um E-Bikes erweitert und damit an die modernen Anforderungen der Mobilität angepasst. Darüber hinaus organisiert der M-Racing Shop mehrmals jährlich Veranstaltungen für seine Kunden. Sport und Geselligkeit stehen dabei gleichermaßen im Vordergrund. So gehören beispielsweise gemeinsame Teilnahmen an der E-Bike-WM in Ischgl, Enduro-Touren in der Toskana und in Ligurien, Motocross-Trainings und Rennveranstaltungen sowie organisierte Messebesuche zum abwechslungsreichen Programm.

Nachhaltigkeit durch Reparaturservice

Auch Nachhaltigkeit spielt im Unternehmen eine wichtige Rolle. Motorräder und Fahrräder werden fachgerecht repariert und, wenn sinnvoll und notwendig, unter Verwendung hochwertiger Gebrauchtteile instand gesetzt. Dabei legt man großen Wert auf langlebige Original-Ersatzteile und qualitativ hochwertiges Zubehör. Ergänzt wird das Angebot



durch Premium-Fahrzeugmarken, hochwertige Bekleidung sowie ein umfangreiches Lager an Ersatzteilen und Zubehör.

Als Vertragshändler führt der M-Racing Shop motorisierte Fahrzeuge der Marken Husqvarna, Beta, Rieju, Kymco und Zontes. Im Bereich Fahrräder und E-Bikes zählen die Marken BH und Raymon zum Sortiment.

Persönliche Beratung

Die Familie Morscher legt besonderen Wert auf persönliche Beratung und individuelle Betreuung. Wer sich für ein Motorrad, ein E-Bike oder passendes Zubehör interessiert, ist herzlich eingeladen, einen unverbindlichen Beratungstermin zu vereinbaren oder direkt im Shop vorbeizuschauen. Dort trifft langjährige Erfahrung auf echte Leidenschaft für Mobilität auf zwei Rädern.



m-racing.com

M-Racing Shop
Inhaber Gerhard Morscher
Stein 19b, 6811 Göfis
info@m-racing.com
www.m-racing.com
05522/ 83038

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

AUS DER GESCHICHTE VON GÖFIS



Der gotische Keller im Haus Nr. 48 in Büttels

DIE „RÖMERKELLER“ IN GÖFIS

Es gibt in einigen alten Gölfner Häusern sehr massiv gebaute romanische Keller. Sie sind sowohl in ihrer Bauweise wie in der großen Anzahl eine Besonderheit in unserem Gebiet und haben deswegen schon lange das Interesse der Menschen geweckt.

Im Dorfe wurden diese Keller einfach Römer- oder Heidenkeller genannt. K. Widerin, der im „Archiv für Geschichte und Landeskunde Vorarlbergs“ 1907 die Ruinen auf der Heidenburg als Clunia bezeichnete, erblickte sogar in einigen Kellern in Göfis wie auch im Unterbau des Kirchturms Reste römischer Mansions- und Wachgebäude.¹

Der Heimatforscher Ludwig Sausgruber beschäftigte sich genauer damit, besichtigte und zeichnete alle Keller, die man damals als Römerkeller betrachtete, und entwarf dann seine Vision des römischen Göfis, die er in seinen Büchern auch abdruckte.² Seine Bücher prägten die Volksmeinung in Göfis bis heute, wenn die darin ge-

äußerten Thesen auch wissenschaftlich völlig unhaltbar sind.

Auch Georg Baumeister schreibt in seiner Dissertation über das Bauernhaus des Walgaus in Vorarlberg, die 1912 in München erschienen ist, dass einige der alten Keller sicher bis in die Merovingenzeit zurückreichen und völlig in römischer Bautradition stehen. Er meint weiter: *in Göfis aber mögen sie zum Teile unmittelbar bis auf Römerzeiten zurückdatieren.*³

Da Sausgruber die betreffenden Keller einzeln mit Hausnummer angeführt hat, wollte ich sie selber begutachten und mit Hilfe von Dr. Martin Bitschnau und Walter Hauser, Innsbruck, beides Fachmänner auf dem Gebiet der Baualtersanalyse, genauer datieren.

Von den 19 bei ihm aufgezeichneten Kellern sind vier in Tufers gelegen, einer in Pfütz, fünf in Dums, zwei in Runggels, einer in Hofen, einer im Unterdorf und fünf in Büttels.

Von den 4 Häusern in Tufers sind 3 (Nr. 155, 166, 167) mittlerweile abgebrochen worden, das Haus Nr. 154 wurde bei einem Brand so beschädigt, dass es neu aufgebaut wurde, wobei der Keller halbzugeschüttet wurde, somit kann man dort nichts mehr erkennen, auch der Keller in Pfütz (Nr. 179) ist mittlerweile zugeschüttet.

Die Keller in den Häusern Dums 203, Dums 204 (Haldenweg), Büttels 45/46 und Büttels 51 sind durch Umbauten und Verputz so verändert⁴, daß keine genaueren Aussagen mehr gemacht werden können, das Haus 133 in Runggels konnte ich leider nicht besichtigen.

Von den anderen Kellern konnte ich Fotos machen, nach denen sie von Dr. Bitschnau grob in die Zeit zwischen 1350 und 1450 datiert wurden, was zwar diejenigen enttäuschen wird, die in die Römerzeit zurückgehende Keller vermuten, aber an sich eine Sensation ist, da es sonst kaum Privatgebäude in Vorarlberg gibt, die ein solch hohes Alter haben.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass in sechs Kellern eine Zisterne bzw. Quelle vorhanden ist oder war (in Dums 195, 203 und 204, in Hofen 104, in Büttels 45/46 und 60/61), es gab mehrere Doppelkeller, entweder nebeneinander parallel oder quer gegeneinander gestellt (Runggels 137, Gh. Linde, Hofen 100, Büttels 45/46, Büttels 60/61, in Büttels 48 ist es ein dreifacher Keller) und in 2 Häusern sogar einen übereinander gebauten Doppelkeller (Dums 206 - hier ist der obere Keller zu einem Wohnraum umgebaut und Dums 208), wobei der obere Teil natürlich über dem normalen Bodenniveau liegt, wie bei römischen Vorrathshäusern oder karolinigischen Turmhäusern⁵.

Am 26. August 1997 konnte ich mit Dr. Bitschnau und Herrn Hauser folgende Keller besichtigen:

Den Keller in Unterdorf 32, der aus der Zeit zwischen 1350-1400 stammt und aufgrund seiner riesigen Dimension sicher kein einfacher Bauernkeller war, sondern zu einem Repräsentationsgebäude gehörte (Pfarrhof oder Hubgut?)

Hofen 104, dieser Keller stammt wie der in Dums 206 aus der Zeit von 1400-1425, ein hier im Vorkeller quer eingesetzter mittelalterlicher Fensterstab aus Eisen ist nachträglich in diese Position gebracht worden.

Der Keller von Büttels 48 ist kein klassischer „Römerkeller“ sondern rein gotisch aus der Zeit zwischen 1500-1600.

Abschließend kann im Zusammenhang mit den „Römerkellern“ festgehalten werden, dass ihre Entstehung zeitlich zu differenzieren ist (1350-1450), aber dass es in dieser Zeit doch einen kleinen „Bauboom“ gab, in der viele Häuser neugebaut wurden (eventuell nach einer Zerstörung der vorherigen Häuser). Leider konnte keine direkte Ursache für dieses Phänomen gefunden werden, sei es eine soziale, wirtschaftliche oder politische. Offen muss auch die Frage bleiben, warum die Keller so massiv gebaut wurden, eine plausible Erklärung wäre jedoch die Angst vor kriegerischen Auseinandersetzungen und Zerstörungen (siehe Appenzeller- und Zürcherkrieg, die beide in dieser Zeit stattfanden).

Dr. Joachim Mayer

¹ Widerin Karl, Die Heidenburg in: Sammlung der bisher erschienenen Aufsätze über Clunia, Hg. Sausgruber Ludwig, Feldkirch, 1918, S. 97ff

² Sausgruber Ludwig, Clunia, Heimatkundliche Untersuchungen, Feldkirch, 1918; ders.: Sammlung der bisher erschienenen Aufsätze über Clunia, Feldkirch, 1918

³ Baumann Georg, Das Bauernhaus des Walgaus in Vorarlberg, Dissertation 1912 an der Univ. München, gedruckt bei Scheyfried & Cie in München 1913, S. 38

⁴ ebenso wie das Haus 100 in Hofen, welches einen größeren und einen kleineren Keller besaß, aber bei Sausgruber nicht angeführt ist; Hier wird der Sitz der Familie von Hofen vermutet. Außerdem konnte ich noch zwei weitere Häuser mit solchen Kellern besichtigen, die Sausgruber nicht erwähnte, Dums 193 und Runggels, Gh Linde, wo zwei kleinere, parallel verlaufende Keller erhalten sind.

⁵ Baumeister, S. 37

DIE „RÖMERKELLER“ IN GÖFIS

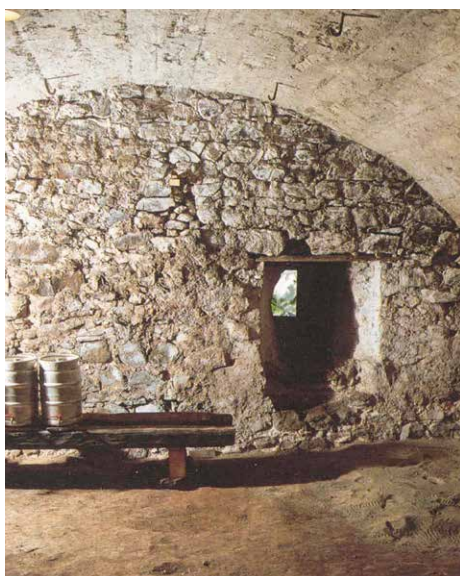
**Führung mit Dr. Joachim Mayer
Samstag, 10. Oktober 2026, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

In einigen alten Göfner Häusern befinden sich außergewöhnlich massiv gebaute romanische Keller. Sowohl ihre Bauweise als auch ihre ungewöhnlich große Zahl machen sie zu einer Besonderheit in unserer Region und haben seit Langem das Interesse von Fachleuten und Bevölkerung geweckt.

Im Dorf wurden diese Keller traditionell als „Römerkeller“ oder „Heidenkeller“ bezeichnet. K. Widerin, der 1907 im Archiv für Geschichte und Landeskunde Vorarlbergs die Ruinen auf der Heidenburg als „Clunia“ beschrieb, sah in einigen Göfner Kellern sowie im Unterbau des Kirchturms sogar Überreste römischer Stations- und Wachgebäude.

Bei dieser Führung erläutert Dr. Joachim Mayer die Geschichte, die Bauweise und die bisherigen Forschungsergebnisse zu den geheimnisvollen Kellern und ihrer Bedeutung für die Ortsgeschichte von Göfis.

**Anmeldung: im Gemeinde Göfis
Kosten: 15 Euro (inkl. einer kleinen Jause)**



Keller des Hauses Nr. 32 in Unterdorf



Mittelalterlicher Fensterstab aus Eisen im Haus Nr. 104 in Hofen



Keller des Hauses Nr. 104 in Hofen

AUS DER GEMEINDE

DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Maria Kreszentia Schwarz
Erich Keith
(verstorben am 21.06.2026)



Meta Specht

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Rudolf Lampert
Ute Haberl
(verstorben am 10.04.2026)



Franz Josef Lang

Den 85. Geburtstag feierten:

Gertrud Dunst
Margit Gauser
Klemens Heinzle
Heribert Kari
Irma Kompein
Albrecht Lampert
Erna Lampert
Klara Lampert
Christl Lang

Erika Lang
Mildreda Mitter
Edwin Mock
Hilda Scheidbach
Theodor Sinnstein
Helmut Speckle
Herta Summer
Erich Ulz
Margaretha Winkler

Den 80. Geburtstag feierten:

Antonia Dörn
Kurt Fritsch
Franz Josef Gort
Maria Lampert
Werner Lang

Günter Marte
Helene Schmid
Elfrieda Tschüscher
Kristina Valentar

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Anna Klara und Albert Breuss

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:

Herta und Kurt Summer

NEUE MITARBEITER:INNEN IM GEMEINDEDIENST



THERESA SCHMID
Leitung des Kindergartens
Agasella



GRETA GORT
Leitung des Kindergartens
Kirchdorf



ANNETTE FRÖHLE
Kindergartenpädagogin
im Kindergarten Agasella



ELKE MÜNDLE
Kinderbetreuerin bei der
Kleinkindbetreuung
Sunnagarta



REGINA EGGER
Kinderbetreuerin bei der
Kleinkindbetreuung
Sunnagarta



RAPHAEL KRISSI
Mitarbeiter Gemeinde-
bauhof beim Grünmüllplatz



GEBHARD HERZ
Wegewart



EMRE SAHIN
Lehre als Straßen-
erhaltungsfachmann



LAURIN HÖFLE
Lehre als Straßen-
erhaltungsfachmann



WEIN- UND APERITIF- BAR SEGAVINO

Mit der Eröffnung der Wein- und Aperitif-Bar Segavino hat Göfis seit Anfang Juni einen neuen Treffpunkt für Genießer:innen. Gastronom und Haubenkoch Dominic Mayer, der bereits mit dem

„Hörnlingen“ in Rankweil erfolgreich ist, verwirklichte damit ein weiteres Herzensprojekt in seiner Heimatgemeinde. Für kulinarische Highlights sorgte der Foodtruck „JahMa“, ein Gemeinschaftsprojekt von Dominic Mayer und Constanze Jahn. Bei Streetfood, Aperitifs und guter Stimmung wurde die Eröffnung zu einem gelungenen

gesellschaftlichen Ereignis und einem vielversprechenden Start für das neue Lokal. Unter den Gratulanten waren Bürgermeister Thomas Lampert, Gert Markowski, Obmann des Vereins der Weinbautreibenden Vorarlberg und Peter Stöger, Präsident des Vorarlberger Sommeliervereins.

AUS DER GEMEINDE



40 JAHRE PROVIKAR-LAMPERT- GEDÄCHTNIS-ORGEL IN DER PFARRKIRCHE

Zum Jubiläum erklingt am Samstag, dem 7. November 2026, um 19.00 Uhr Joseph Haydns beeindruckende Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae, die sogenannte „Große Orgel-solomesse in Es-Dur“.

Solist:innen, das Orchester sowie der Kammerchor der Konzertvereinigung Musica Sacra werden im Rahmen einer Abendmusik die Gönner Pfarrkirche zum Klingen bringen. Anlass für das Festkonzert ist der Geburtstag der Orgel in

der Pfarrkirche, der sich heuer zum 40. Mal jährt.

„Unser gemeinnütziger Verein mit Sitz in Göfis möchte mit seinen Konzerten und Gottesdienstgestaltungen einem möglichst breiten Publikum den Zugang zu hochwertiger geistlicher Chor- und Instrumentalmusik aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Stilrichtungen ermöglichen“, so David Burgstaller, Obmann und künstlerischer Leiter der Konzertvereinigung Musica Sacra.



VORARLBERG 50+ ORTSGRUPPE GÖFIS

Bei der 25. Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Göfis Vorarlberg 50+ konnte Obmann Franz Huber zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgten die

Berichte des Vorstandes über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die geplanten Veranstaltungen für 2026, darunter ein 4-tägiger Ausflug ins Piemont.

Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte einstimmig: Franz Huber (Obmann), Margit Güfel (Kassiererin), Jeanette Klotz (Schriftführerin) sowie Erna Lampert, Reinold Lins, Dr. Greti Schmid und Dr. Roland Schmid als Beiräte. Ein besonderer Dank galt Erna Lampert für ihre langjährige und verlässliche Tätigkeit als Schriftführerin.

Franz Huber, Obmann



ASTV WALGAU SCHREIBT TANZGESCHICHTE

Das aCREWbatics-Team des ASTV Walgau hat beim Dance World Cup in Dublin einen historischen Erfolg gefeiert: In der Kategorie Senior Acro Large Group sicherten sich die

33 Tänzer:innen den Weltmeistertitel. Mit dabei waren auch die beiden Gönnerinnen Allegra und Phelia Giesinger, die nach dem Vizeweltmeistertitel im Vorjahr nun den größten Erfolg ihrer bisherigen Tanzkarriere feiern konnten. Beim weltweit größten Tanzwettbewerb mit über 11.500 Teilnehmenden aus mehr als 70 Nationen überzeugte das Team zudem im abschließenden Grand Final und wurde mit der Choreografie „The Hidden Truth“ zur besten Senior Large Group des gesamten Wettbewerbs gekürt. Dieser Doppelerfolg ist das Ergebnis jahrelanger harter Arbeit und ein besonderer Grund zur Freude für das gesamte Team.



OGV-KINDERGRUPPE ÜBERNIMMT HABITATE

Die OGV-Kindergruppe Göfis, die im Frühjahr 2025 gegründet wurde und von Katharina Valerio Simoes geleitet wird, hat diesen Frühling die Pflege der Habitate im Schauplatz Obst und Garten übernommen. Mit großem Engagement setzen

sich die Kinder für den Erhalt wertvoller Lebensräume für Wildbienen, Käfer und viele weitere Nützlinge ein.

Bei einem ersten Arbeits-einsatz befreiten die jungen Naturschützer:innen gemeinsam mit einigen Erwachsenen mehrere Sandhabitate von Unkraut und Bewuchs, damit Wildbienen wieder ungehindert ihre Nistplätze nutzen können. Gleichzeitig lernen die Kinder, wie sie auch im eigenen Garten oder auf Balkon und Terrasse einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten können.

Katharina Valerio Simoes



NEOPHYTEN- BEKÄMPFUNGSTAG

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft der Gemeinde Göfis veranstaltete einen Neophyten-Bekämpfungstag. Rund 20 engagierte Teilneh-

mer:innen informierten sich unter fachlicher Anleitung der Biologin Christina Den Hond-Vaccaro über invasive Pflanzenarten und deren fachgerechte Bekämpfung. Das vermittelte Wissen wurde anschließend direkt in der Praxis angewendet. Unterstützt wurde die Aktion unter anderem von Vizebürgermeister Matthias Gabriel und Gemeinderat Markus Huber.

Im April, Mai und Juni durfte die Gemeinde Göfis mehrere Fachdelegationen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz begrüßen. Auch Gemeindebund-Präsident Bürgermeister DI Johannes Pressl besuchte Göfis. Die Besucher:innen informierten sich vor Ort über innovative Projekte und erfolgreiche Ansätze der Gemeindeentwicklung. Bürgermeister Thomas Lampert stellte dabei zentrale Initiativen wie den „Schauplatz Obst & Garten“, das Projekt „Mach mehr aus deinem Wohnhaus“ sowie den neuen Bebauungsplan vor. Ergänzend präsentierte Gemeindegastwirtin Rudi Malin die bugo Bücherei Göfis, die sich zu einem wichtigen Bildungs- und Begegnungsort entwickelt hat. Die Exkursionen unterstrichen einmal mehr die Vorbildwirkung von Göfis in den Bereichen Ortsentwicklung, Nachhaltigkeit und Lebensqualität.



Unter dem Motto „Feuer, Wasser, Eis“ erlebten 13 Jugendliche mit der Jugendgruppe Fire&Ju einen abwechslungsreichen und lustigen Nachmittag. Nach einem Kennenlernspiel stand das Thema Gefühle im Mittelpunkt. Gemeinsam

Christina Brückner

Bei der Jahreshauptversammlung der Katholischen Jugend und Jungschar in Wolfurt wurde die Pfarre Göfis mit dem Franziskus Award gleich zweimal ausgezeichnet. In den Kategorien Kreativität und Spiritualität erreichten die eingereichten Projekte jeweils den 1. Platz.

DI Sonja Entner, Pfarrgemein-
derätin

Die Gemeinde Göfis mit dem Ausschuss Land & Forstwirtschaft starteten erfolgreich ihre Informationsreihe zum Thema „Invasive Pflanzen im Garten – erkennen und handeln“. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über Neophyten und deren Auswirkungen auf Garten,



Bei bestem Frühlingswetter konnte der Musikverein Göfis auch heuer wieder ein gelungenes Maiblasen durchführen. Auf der traditionellen Route wurden die Musikant:innen überall herzlich empfangen

Landwirtschaft und öffentliche Flächen zu informieren. Der rege Austausch und das große Interesse zeigten die hohe Bedeutung des Themas für viele Bürger:innen.

Christina den Hond-Vaccaro,
Firma Gabriel



Der Union Tischtennisclub Göfis blickt auf spannende Vereinsmeisterschaften mit zahlreichen Teilnehmer:innen zurück. Neben vielen packenden und fairen Spielen standen auch besondere Ehrungen auf dem Programm: **Karl Lampert** und **Manfred Ruppert** wurden für jeweils 500 Meisterschaftseinsätze ausgezeichnet. Der Verein bedankt sich herzlich für ihren langjährigen Einsatz. Bei der Einzel-Vereinsmeisterschaft setzte sich **Daniel Doller** erneut durch und verteidigte souverän seinen Titel. Die weiteren Stockerlplätze belegten **Stefan Vith** auf Rang zwei und **Peter Gut** auf Rang drei. Auch die erstmals an zwei Spielabenden ausgetragene Doppel-

und mit zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnt.
Der Musikverein bedankt sich bei allen Gastgeber:innen für die große Gastfreundschaft sowie für die großzügigen Spenden.

Musikverein Göfis

Vereinsmeisterschaft sorgte für spannende Begegnungen. Den Vereinsmeistertitel sicherten sich Daniel Doller und Otto Schönenberger vor Heli und Manfred Ruppert. Den dritten Platz erreichten Norbert und Aaron Peterlunger. Der UTTC Göfis bedankt sich bei allen Helfer:innen und den Sponsoren für die Unterstützung und die gelungene Durchführung der Meisterschaften.

Markus Schöch, UTTC Göfis



Bei herrlichem Frühlingswetter wurde der bugo-Garten Mitte Mai erneut zum Treffpunkt für Musik und Begegnung. Zahlreiche Besucher:innen genossen die besondere Atmosphäre im Ortszentrum und lauschten den Klängen der Göfner Alphornrunde. Emanuel Schöch, Tobias Lampert, Philipp Kinzl und Bertram Sonderegger sorgten mit ihren Alphörnern für stimmungsvolle musikalische Momente. Familien, Musikbegeisterte und Gartenfreunde verbrachten einen gemütlichen

Vormittag im bugo-Garten. Die gelungene Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie dieser Ort zum kulturellen und gesellschaftlichen Miteinander in Göfis beiträgt.



„ZÄMMA KO“: GÖFNER VEREINE IM AUSTAUSCH

Zahlreiche Vertreter:innen der Göfner Vereine nahmen am traditionellen Infoabend „Zämma ko“ im Gemeindegelände teil. Neben der Vorstellung des Göfner Tischtennisclubs durch **Manfred Ruppert** und **Walter Neßler** stand ein Impulsvortrag von **Mag. Nicole Böhler** zum Thema Kinder- und Jugendschutz in Vereinen auf dem Programm. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung genutzt.

Matthias Gabriel, Vizebürgermeister und Obmann Ausschuss Sport und Vereine



KRANKENPFLEGE- VEREIN UND MOBI- LER HILFSDIENST

Neben den Vereinsberichten in der Generalversammlung informierten **Brigitte Trautz** vom Case-Management, **Daniela Gaßner** und **Johannes Kaserer** (AGP) sowie **Vera Ulrich** vom Care-Management über ihre wichtige Arbeit. Pflegeleiterin **Carmen Decet** betonte dabei die enge Zusammenarbeit bei komplexen Betreuungssituationen.

Ein wichtiges Thema bleibt die Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein. Für 35 Euro pro Jahr sind alle Personen eines Haushalts versichert. Die Mitgliedschaft bietet Vorteile und ist zugleich ein wertvoller Solidaritätsbeitrag. **Gabriele Tschütscher** wurde für über zehn Jahre als Schriftführerin, **Karl Lampert** für zehn Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung ausgezeichnet. **Sigrid Terzer** erhielt eine Ehrung für zehn Jahre als MOHI-Leiterin. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen prägt sie die Arbeit des Mobilen Hilfsdienstes seit vielen Jahren.

Uschi Österle, Obfrau



GOLD FÜR ANTON ENZINGER

Einen herausragenden Erfolg konnte **Anton Enzinger** aus Göfis bei der Europameisterschaft im Jagdbogenschießen in Ungarn feiern. Der erfolgreiche Schütze des Jagdbogenvereins Meiningen sicherte sich mit einer beeindruckenden Leistung die Goldmedaille und krönte damit seinen internationalen Wettkampfauftritt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und auf anspruchsvoll gestalteten Parcours verlangte die Europameisterschaft den Teilnehmer:innen alles ab. Gemeinsam mit sechs weiteren Schütz:innen des Jagdbogenvereins Meiningen vertrat er seinen Verein bei dieser internationalen Veranstaltung. Das gesamte Team zeigte starke Leistungen und trug zu einem erfolgreichen Auftritt des Vereins bei. Herzliche Gratulation an **Anton Enzinger** zu diesem außergewöhnlichen Erfolg und der verdienten Goldmedaille bei der Europameisterschaft in Ungarn!

SPANNENDE BIOTOP- EXKURSION

Rund 15 naturinteressierte Teilnehmer:innen erkundeten gemeinsam mit Biologin **Johanna Kronberger** die artenreichen Magerwiesen in Pfitz und Tufers. Dabei erhielten sie spannende Einblicke in die Bedeutung dieser wertvollen Lebensräume für die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Anschaulich wurde der Unterschied zwischen artenreichen Magerwiesen und intensiv bewirtschafteten Fettwiesen erklärt. Zudem informierte **Johanna Kronberger** über die Ausbreitung invasiver Pflanzenarten am Beispiel des Einjährigen Berufskrauts und deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Besondere Beobachtungen am Himmel rundeten die Exkursion ab: Revierkämpfe von Milanen boten einen interessanten Einblick in die heimische Vogelwelt.



VERGLEICHSWETT- KAMPF UND SCHAU- TURNEN

Beim Vergleichswettkampf zeigten über 120 Kinder und Jugendliche aus Göfis sowie den Vereinen Klaus, Mäder, Rankweil und Satteins ihr Können und wurden mit Medaillen, Pokalen und viel Applaus belohnt. Im Anschluss begeisterte das traditionelle Schauturnen mit zwölf abwechslungsreichen Vorführungen aus den verschiedenen Turngruppen der TS Göfis sowie einem Gast-auftritt der Tanzschule move4style. Von Tanz über Akrobatik bis hin zu Turndarbietungen präsentierten die Teilnehmenden eindrucksvoll ihr Können.

Turnerschaft Göfis



BESTE STIMMUNG BEIM FRÜHSCHOPPEN

Der traditionelle Frühschoppen des Kirchenchors St. Luzius zu Fronleichnam war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter fanden sich nach der Fronleichnamsfeier über 200 Besucher:innen auf der Pfarrwiese ein und genossen gesellige Stunden in angenehmer Atmosphäre. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Jungmusik Göfis unter der Leitung von **Dominik Lerchster** sowie der Musikverein Göfis unter der Leitung von **Lukas Ess**. Erst in den frühen Abendstunden klang der gelungene Festtag im Carl-Lampert-Saal gemütlich aus.

Kirchenchor St. Luzius Göfis



GEMEINSAM AKTIV GEGEN INVASIVE NEO- PHYTEN

Eine motivierte Gruppe Göfner:innen engagierte sich für die Entfernung des Einjährigen Berufskrauts, einer stark invasiven Pflanzenart. Dabei wurden die Bereiche rund um die Heidenburg sowie das Gebiet Hoher Sattel – Ecktanenweg – Breitenweg – Taflaweg bis zur Gemeindegrenze Rankweil von der Problempflanze befreit. Die Flächen werden künftig erneut kontrolliert, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und weitere Erkenntnisse für die Bekämpfung invasiver Neophyten zu gewinnen. Ein herzlicher Dank gilt allen Freiwilligen für ihren wertvollen Einsatz zum Schutz der heimischen Natur.

Dr. Helmut Sonderegger

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
SEPTEMBER 2026			
2.9.	Kochen in den Ferien	Jugendraum	OJA Göfis
3.9.	Sticken mit Daria Bechter	bugo Bücherei	bugo Bücherei
9.9.	Lesung und Gespräche der Aktion Demenz	bugo Bücherei	Gemeinde
10.9.	Sommerkino	Vereinshaus	Bürgerliste
13.9.	Senioren-Bockbier-Frühshoppen	Brauereigelände Frastanz	Gemeinde
14.9.	Schreibwerkstatt mit Astrid Marte	bugo Bücherei	bugo Bücherei
16.9.	Seniorentreff	Konsumsaal	Seniorentreff-Team
18.9.	mitanand singa mit der Gitarrengruppe Ludasco	bugo Bücherei	bugo Bücherei
19.9.	Reparaturcafé	Workshopf Büttels 6	Reparaturcafé
19.9.	Dorfspaziergang	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.9.	Stricken, Gugelhupf & mehr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
24.9.	Kinderlesung mit Teresa Mossbauer und Léon Schellhaas	bugo Bücherei	bugo Bücherei
24.9.	Eine coole Spielestunde	bugo Bücherei	bugo Bücherei
24.9.	Spieleabend im bugo	bugo Bücherei	bugo Bücherei
26.9.	Kleider- und Spielzeugsbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
26.9.	Jungbürgerfeier		Gemeinde
30.9.	Opus Caementitium - Römischer Beton: Lesung mit Herbert Helfrich	bugo Bücherei	bugo Bücherei
OKTOBER 2026			
3.10.	Flo und Wisch – Hörensagen	Vereinshaus	Kulturverein
5.10.	Schreibwerkstatt mit Astrid Marte	bugo Bücherei	bugo Bücherei
6.10.	Sticken mit Daria Bechter	bugo Bücherei	bugo Bücherei
7.10.	Lesung: Schreibwerkstatt präsentiert eigene Texte	bugo Bücherei	bugo Bücherei
8.10.	Eine coole Spielstunde	bugo Bücherei	bugo Bücherei
8.10.	Reflexintegration, Vortrag von Silvia Fritsch und Ursula Clarc	bugo Bücherei	bugo Bücherei
9.10.	mitanand Singa mit Kurt, Irmbert und Tüti	bugo Bücherei	bugo Bücherei
10.10.	Römerkeller in Göfis	Römerkeller in Göfis	Gemeinde
11.10.	Konzert mit Pianist Christian Wachter	Konsumsaal	bugo Bücherei
15.10.	Sternenkinder, Lesung mit Andreas Wassner und Musik von Magdalena Vernier	bugo Bücherei	Gemeinde
16.10.	Wie das Leben so spielt, ein Abend mit Renate Bauer und Rosario Bonaccorso	bugo Bücherei	bugo Bücherei
17.10.	Reparaturcafé	Workshopf Büttels 6	Reparaturcafé
21.10.	Schlich ein Puma in den Tag: Lesung für Kinder mit Lena Raubbaum	bugo Bücherei	bugo Bücherei
21.10.	Lond üs ReDa: Vortrag von Rebecca Hölzl und David Reif	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.10.	Eine coole Spielestunde	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.10.	Spieleabend im bugo	bugo Bücherei	bugo Bücherei
23.10.	Ehrenamt	Sporthalle Kirchdorf	Gemeinde
23.10.	Halloweenparty	Vereinshaus	Elternverein
24.10.	Danceparty im bugo	bugo Bücherei	bugo Bücherei
30. & 31.10.	100 Jahre Leben, Marianne Malin im Gespräch mit Ruth Jochum-Gasser	bugo Bücherei	bugo Bücherei
31.10.	Kinder & Jugendaufführung	Vereinshaus	Laienspielgruppe

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

www.goefis.at
unter der Rubrik „Aktuelles“